

Begannsgebühr
Monatsblatt Nr. 1,00, durch die
Post Nr. 2.
Kaufmann von Antändungen:
Gloriastr. 28 v. Bonn 8-10 Pf. Regum.
Sennestr. 2 v. Bonn 8-10 Pf. Regum.
In Preußl. Post. Station 5 Pf. aus
Bodenau bis 2 Pf. über Raddusitz.
Die Abreise ist Grundzeit
an jedem 8. Februar 15 Uhr. Ein-
fahrt an der Brunnstraße 20 v. Bonn 8-10 Pf. Regum.
An jedem 8. Februar 15 Uhr. Brunnstraße für
Kaufm. oder nach Bodenau 20 Pf.
Kaufm. oder nach Bodenau 20 Pf.
So 8 Pf. nach Bodenau 20 Pf.
Kaufm. Aufträge nur nach
Fernsprechstation.
Bestellungen nehmen sämmtliche
postale Nummernbüro's an
Telegraphen werden mit 10 Pf.
Bestellung einer Schrift
habe keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Das Pfeil & Mode-Magazin
F. M. Korschatz
Klostermarkt, Strob. & Filzufabrik, Altmarkt 6, gegründet 1873.
bietet stets nur das Neuste und Beste zu billigsten Preisen

Dresden, 1896.

C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewarenhaus
Fernsprecher 1, 8390 Waisenhausstr. 30 Fernsprecher 1, 8390
Eigene Filzhutfabrik — Neueste Modelle.

C. Hesse & ALTMARKT
Königlicher Hoflieferant
Größtes Spezialgeschäft für weibl. Handarbeiten.
Hervorragende Neuheiten der Saison.
Caroline Brautkleider in allen Preisklassen.
Reichste Auswahl aller Tapisserie-Materialien.

Otto Büttner, Falkenstr. 1-3. Vernickeln, Vermessingen, Verkupfern, Versilbern, Vergolden, Oxydiren etc.
aller Metallgegenstände für Haushaltung, Handel und Gewerbe.

Sir. 266. Spiegel: National-Soziale Partei. Hoinachrichten. Militärschiffahrt-Verband. Frauenbildungs-

Muthmachende Witterung: Freitag, 25. Sept.

verein, Gerichtsverhandlungen. Tagesschichte. "Der vierjährige Posten", "Govelio", "Zinn".

Neigung zu Niederschlägen.

An die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der "Dresdner Nachrichten" ist es nothwendig, die Bestellungen auf das

vierte Vierteljahr 1896

bei dem betreffenden Postamte sofort bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungelöste Fortsetzung bez. rechtzeitige Auslieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Reichsgebiet vierteljährlich 2 Mark 75 Pf., in Österreich-Ungarn 2 fl. 53 Kr., und im Auslande 2 Mark 75 Pf. mit entsprechendem Postzuschlag.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, in Österreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unter Blatt an.

Auf Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen zum Preise von 2 Mark 50 Pf. (einschließlich Bringerobote) entgegen.

Neu- und Abbezügungen, sowie die Anzeigen über erfolgte Wohnungsveränderungen in Dresden, welche man entweder persönlich einbringen oder schriftlich — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten",

Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Selten wohl ist eine neue politische Partei mit höheren Ansprüchen und zugleich mit so unlösbarer Widerprüchen und einem so verachteten Programm in's Leben getreten, wie die der National-Sozialen. Nach den Erklärungen, die ihr Hauptführer, der Frankfurter Pfarrer Naumann, in der ersten Probenummer seines neuen Organs "Die Zeit" über das national-soziale Zukunftsprogramm gegeben hat, will die neue Partei mit Ausnahme des Antisemitismus und des Ultramontanismus alle politischen Strömungen und Theorien einheitlich zusammenfassen. Unter ihnen sollen sich die Unzufriedenen aller Richtungen sammeln: die Sozialisten, welche mit der allgemeinen politischen Haltung der Sozialdemokratie nicht zufrieden sind, die Liberalen, welche mit nationalem Liberalismus Ernst machen wollen, die Konservativen, welche das praktische Christentum der Hölle und der That fördern wollen. Nur ein unverheißlicher Ideologe, der von den praktischen Bedürfnissen des politischen Parteilebens fern blieb, hat und mit dem vollständigen Mangel nüchterner realpolitischer Überlegung eine ungeheure Selbstüberhebung und Selbstverschöhnung verbindet, kann von einer Mischmischpartei träumen, die zugleich national und sozial, liberal-demokratisch und konservativ, christlich und religiös- oder katholisch-neutrale sein soll. Und dieser Mischmisch, der das Wunder fertig bringen will, die Gegenläufe von Parteierichtungen und Weltanschauungen mit einander zu verschmelzen, die ihrer ganzen Natur und ihren Bemühungen nach unvergleichlich sind und sich beständig bekämpfen, soll nach Naumann's Versicherung fortan allein berechtigt sein, das Prädikat "staatserhaltend" zu führen. Wir wissen, sagt Naumann, den alten Parteien das Wort "staatserhaltend" wegzunehmen und es zu unserer Parole machen.

Staatserhaltend soll nach den Ansichten, welche die Führer der National-Sozialen über ihre Ziele in jüngster Zeit veröffentlicht haben, die neue Partei besonders deshalb sein, weil sie den Einfluss der bisher bevorzugten Klassen aufheben, weil sie in erster Linie dafür eintreten will, dass die durch Besitz oder soziale Stellung reichen Klassen die Staatsgewalt nicht für ihre Sonderzwecke mißbrauchen. In der entschiedenen Zurückweisung der einheitlichen Klassenspolitik derjenigen, die weniger durch Bildung als durch Besitz maßgebend sind, liegt das Heil der Monarchie. Diese ist bewusst, die allgemeinen Interessen gegenüber den Sonderinteressen zur Geltung zu bringen und die Unabhängigkeit des Staates und seiner Bürger von jeder Klassenherrschaft zu sichern." So schreibt Heinrich Oberwinder, der frühere Sekretär der Stöder'schen Christlich-Sozialen, der in den Dienst der Naumann'schen Richtung übergetreten ist. In dieser ihrer vornehmsten Aufgabe soll die Monarchie durch die neue national-soziale Partei kräftig unterstützt werden. Man sollte nun meinen, dass diese selbst es demgemäß auch ihrerseits als die Hauptaufgabe betrachtet, jede Art von Klassenpolitik und Klassenherrschaft zu bekämpfen. Das Gegenteil ist aber der Fall. Oberwinder sowohl wie Naumann und Göhré machen nicht das mindeste Heil daraus, dass sie die Herrschaft des vierten Standes erstreben, das sie nichts Anderes wollen, als die "Diktatur des Proletariats", wie sie die Sozialdemokratie herbeizuhören will. Oberwinder kennzeichnet dieses Ziel in seinem neuen Parteiprogramm mit folgenden Worten: "Seiner historischen und sozialen Stellung nach umfasst der vierte Stand alle Dienstleistungen, welche unter dem Druck der bestehenden sozialen Verhältnisse leiden. Und gleich wie seinerzeit die Sache des dritten Standes identisch war mit den Interessen der Kleinmuth, so deckt sich jetzt die Sache des vierten Standes mit den Interessen aller und den Fortschritten der Kultur." Nach Göhré ist das Hauptziel des nationalen Sozialismus die „ökonomische Verbesserung des vierten Standes“. Die Hauptmacht der sozialistischen Heerescharen können nach seiner Ansicht nur die Massen sein, die nicht nur edler Enthusiasmus oder das religiöse Gewissen, sondern auch das eigene Interesse treibt. Dasselbe wie die Naumann, Göhré und Genossen predigen seit Jahrzehnten die Sozialdemokratie, nur mit dem Unterschiede, dass sie unumwunden eingestehen, dass das Mittel zum Biele nur die Revolution, der Umsturz der ge-

Bernhards- und Bernprech-Berichte vom 24. Sept.

Berlin. Dem armenischen Lehre Prof. Dr. Tounmanian, der in London seinen Wohnsitz hat und gegenwärtig in Deutschland für die Sache seiner armenischen Landsleute agitatorisch thätig ist, wurde seitens der bayerischen Polizei verboten, sich weiter in Deutschland an der armenischen Agitation gegen die ottomaneche Regierung öffentlich zu beteiligen, da er sonst keine Ausweitung zu gewährten habe. Anfolgedessen unterließ auch das gestern angekündigte Auftreten Tounmanian's in einer öffentlichen Versammlung. — Neben den Aufstand der Babekhe wird noch gemeldet: Die vor einigen Tagen gemeldeten Züge der Babekhe gegen die Balangara und Wahumb, die für Erfolglosigkeit verlaufen waren, stellen sich jetzt als bloße Scheinmärsche heraus; sie ließen nur einen geringen Teil ihrer Macht schlagen, um dorthin harmloser gegen die deutsche Herrschaft mobil machen zu können. Ihre Hauptmacht ist in dem wieder stark befestigten Kutschengrau zusammengezogen, deren starke Unterabteilungen von Kukha-Pangali und von Lufosse her nach Ullaga Klünderungs- und Reconquistungsgruppen unternehmen. Die Ullaga-Befreiung hat sich zurückziehen müssen. Bedeutenderweise befindet sich Oberstleutnant v. Trotha auf einer größeren Inspektionstreife, sodass nicht gleich eine ansehnliche Macht gegen die Babekhe einsetzen werden kann. Obel Prince ist vorläufig mit 200 Mann und 2 Geschützen zur Reconquistung den Ullaga hin aufgestellt.

Berlin. Von dem infolge der armenischen Wintern nach dem Mittelmeer beorderten vier deutschen Fregatten "Stock", "Stein", "Moltke" und "Gneisenau" werden einige ihre Auslastungen derart befehligen, dass sie bereits morgen die Reise antreten können. — In dem Kreis Stöder gegen den Reichsgerichtsamt Medem und den Reichsgericht der Allgem. Güter Ztg. wegen Beleidigung durch öffentliche Anzeigung über einen von Stöder am 20. Mai in Tiflis gehaltenen Vortrag ist nunmehr das Hauptbeschwerde eröffnet und der Termin auf den 7. Oktober anberaumt worden. — Die Nord. Allg. Ztg. theilt mit, dass Staatssekretär v. Stephan die Briefgelderschwerung als eine dringend wünschenswerte Verfehlereileiterung beantragt habe, mit seinem Antrage aber nicht durchgedrungen ist aus denselben finanziellen Gründen, die noch recht gegen diese Maßregel geltend gemacht werden. — Der internationale Frauenlongzug beschäftigte sich heute mit Gehandels- und Krankenpflege, Wohlfahrtseinrichtungen und Sittlichkeitsschultheit. — Gestern fand eine Protokollverhandlung sozialdemokratischer Frauen gegen den internationalen Frauenlongzug statt, die von etwa 300 Personen besucht war. Es kam dabei

Thüre zu!
O. R.-P.
Vollkommenster, selbsttätiger geräuschosloser
Thürschliesser
80.000 St. im Gebrauch.
Prospectus gratis u. franco.
Curt Heinlius,
Königl. Siehs. Hollerstatt,
Dresden-N.,
Kurfürstenstr., Ecke Tieckstr.,
Wiemerschmidt II, Nr. 2100.)

Natürliche Mineralwässer

garantiert diesjähriger Füllung.

Badesalze und Bade-Extracte.

Prompter Versand nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Reitwagen zu Niederschlägen.

Freitag, 25. Sept.

heilweise zu stürmischen Debatten. — Neben den Stand einzelner Feldzüge Mitte September im Deutschen Reich veröffentlich das staatliche Amt folgende Daten: Kartoffel 3.1. Krie 3.8. Weizen 2.7. Die bezüglichen Bitten für Sachsen sind: 2.8. 2.1. Der Erntedanktag an Winterroggen im Deutschen Reich steht jetzt auf 14.4. an Sommerroggen auf 2.8. Doppelzentner von Getreide speziell für das Königreich Sachsen auf 19.6 und 19.5 Doppelzentner pro Hektar.

Hamburg. Die "Hamb. Nachricht" veröffentlicht den Briefwechsel zwischen dem Gouverneur von Texas und dem Fürsten Bismarck in der Währungsfrage. Der Gouverneur schreibt: "Unser Durchlaucht wird nicht unbekannt sein, dass dem Volk der Vereinigten Staaten bei der diesjährigen Präsidentenwahl die große Finanzfrage vorliegt, ob es für dasselbe besser sei, die einfache Goldbasis oder den Bimetallismus anzunehmen. Die Gründe für und gegen beide Währungen sind Eurer Durchlaucht wohlbekannt, doch wie hierüber von den Bimetallisten besondere geltend gemacht, dass der Goldvorrat zum Belegen ungenügend für den Bedarf sei und die alleine Goldwährung daher noch nicht niederrückend auf alle anderen Werthe wirken müsse. In einer Frage steht eines Mitglieds des Kongresses der Vereinigten Staaten stand ich für die Bemerkung, dass Euer Durchlaucht bei einer Gelegenheit erschötzt habe, Gold sei nicht die beste Währ. weil nicht genügend vorhanden sei, und daran die Bemerkung gefasst habe, Sie fürchten, die Decke werde nicht groß genug für Alle sein.

Diese Bemerkung erschötzt mir als höchst passend und wichtig und ich hoffe, dass Euer Durchlaucht den gleichen Eindruck auf tausend Andere gemacht.

Es ist unnöthig, zu versichern, dass Euer Durchlaucht Meinung über diesen Gegenstand von großer Tiefe weite ist. Außer dem großen und einflussreichen deutschen Element eben auch die Amerikaner in Eurer Durchlaucht den bedeutendsten und größten unter den europäischen Staatsmänner, welcher Ansicht auch ich mich stets angezollt habe. In Rückblick darauf erkläre ich mir, im Interesse des Volkes der Vereinigten Staaten Eurer Durchlaucht folgende Fragen vorzulegen, mit deren Güte Beantwortung Sie zwei Millionen meiner Landsleute jeden Zweifels in dieser Frage entheben würden: 1. Welches ist nach Eurer Durchlaucht die beste Finanzpolitik für civilistische Nationen, Goldwährung oder Bimetallismus, und aus welchem Grunde? 2. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht die Befreiung der Bimetallisten der Doppelwährung für die Vereinigten Staaten auf die Sache des Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen grossen civilistischen Völker haben?

Iudem ich wolle, dass Euer Durchlaucht mit dieser Anfrage einverstanden ist, die in einem zweiten Artikel der "Hamb. Nachricht" folgende Fragen vorzulegen, mit deren Güte Beantwortung Sie zwei Millionen meiner Landsleute jeden Zweifels in dieser Frage entheben würden: 1. Welches ist die Zahl der Bimetallisten in Deutschland nach der Befreiung der Bimetallisten? 2. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

2. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

3. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

4. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

5. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

6. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

7. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

8. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

9. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

10. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

11. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

12. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

13. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

14. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

15. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

16. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

17. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

18. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

19. Welchen Einfluss würde nach Eurer Durchlaucht unter ähnlichen Umständen der Bimetallismus in Deutschland und auf den Handel der übrigen civilistischen Völker haben?

Triumph-Seife

in der
Welt
befie

für
Welt

Welt</p

Papiergeld zu folgenden Sößen in Zahlung genommen: Der Silberrubel in Bankmünzen zu 66½ Kopeken Gold, der Papierrubel und Rubel in Scheldemünze, in Kupfer, zu 65½ Kopeken Gold.

Konstantinopel. Die Ausweitung der in zahlreichen
Kirchen gefundenen Sprengmittel in dem Artillerie-Arsenal, wel-
ches von Tausenden besucht wird, ruft größte Erbitterung unter
den Muhamedanern hervor. Bisber wurden 242 Bomben gefun-
den. Die Auswanderung der Armenier dauert fort. Aus ver-
schiedenen Städten Anatoliens liegen beruhigende Nachrichten
über eine drohende Bewegung der Armenier vor. Das Kriegs-
und das Marine Ministerium erliegen neue strenge Institutionen
betreffend das Verhalten der Truppen bei Umrissen. Es haben
zahllose Verhaftungen von Türken stattgefunden. Unter den
Ge虧hten befinden sich mehrere hohe Offiziere.

Die Tendenz der heutigen Berliner Börse war von Anfang an gut behauptet, obgleich man annahm, daß wahrscheinlich heute noch eine Erhöhung des Diskontrahens bei der Bank von England erfolgen werde. Auf seinem Gebiete machte sich jedoch lebhafteres Geschäft geltend; die Spekulation ist garnichtsattend, jedoch die Kurie keine wesentliche Rendierung aufzuweisen. Banken waren durchweg höher, besonders belebt waren Sredit Alten, Dresdner Bank und Nationalbank. Von Eisenbahnen deutsch-östliche still und unverändert, von österreichischen Franzosen und Lombarden etwas besser, schweizerische auf ungangreiche Deckungen und Meinungskäufe ganz erheblich anziehend. Prince Henry matt auf Mindereinnahmen. Bergwerke ziemlich seit zum Schluß nachlassend. Fremde Renten belebt, deutsche Bonds behauptet. Auf angebliche Diskonterhöhung der englischen Bank schwächte sich die Tendenz zum Schluß wieder ab. Umlaufgeld ca. 5¹/2 bis 5¹/4 Proz. Privatdiskont 3¹/2 Proz. — Am Weckmarkt herrschte auch heute feste Tendenz. Würtemberg hat weiter steigende Preise gemeldet, dazu fanden mehrere Kaufanträge aus der Provinz und Deckungen seitens der Platzgeschäfte. Später trat eine leichte Abweichung ein, immerhin blieben die Preise noch höher als am Schluß der geführten Börse. Weizen wie Roggen steigend bei lebhafterem Verkauf. Getreide reag. umgekehrt. Am Spiritusmarkt war die Haltung fast schwankend, nach festem Beginn trat Abweichung ein, zumindest blieben matt, loco w Prog. höher. — Wetter: Regnerisch, Windwind.

4. 1876. 4. Februar. 6 d. M. Dissen bei der Zeitung, 1876. per November-
Zeitung 1876. 10. 1876. per Berlin 1876. per Hannover-April 12.00, tuba.

Wiederholung der Berichte 30.7. per Sammeltagblatt 7.8.00, veranlaßt die Ratsversammlung am 1.8.00 einen Besuch des Landesbehörden, bestimmt.

Cörtliches und Sächsisches.
— Zu der Königl. Tafel, welche vorgestern Nachmittag
Sühr in Villa Streichen stattfand, hatten ihre Königl. Hoheit die
Königl. Gräber regn von Mecklenburg-Strelitz und deren Gefolge,
Staatsdame Frau von Heyden-Linden und Kammerjunker
v. d. Lübe, gleichfalls Einladungen erhalten.
— Reichsgerichtsrath F. C. Weiß in Leipzig erhielt von Sr.

— Nachdem der Kronprinz E. K. Preys in Erwügung rückten von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser den Rittern Adlersorden 2. Klasse mit Güteschluß.

— Dem Altkatholiklehrer Kantor Vergmann zu Grunau wurde von Sr. Majestät dem Könige für seine langjährige, treue und erprobte Amtstübung im Schuldienste das Verdienstkreuz verliehen. Leider konnte diese Allerhöchste Auszeichnung genanntem Lehrer nicht mehr ausgehändigt werden, da dieser infolge eines Schlaganfalls schwer erkrankt war und vor wenigen Tagen durch den Tod von seinem Leben erlöst wurde. Der hinterlassene Witwe ist nunmehr das Allerhöchste Verleihungsabzeichen ausgehändigt worden.

— Zum seit dem 1. Oktober 1894 beim städtischen Rathaus in Tannen siegenden Schimmelritter *Taubert* wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treize in der Arbeit verliehen.

— Von Petersburg kommend trafen gestern Abend Ze. Kaiser, Hoheit der Prinzessin Michael Nikolajewna und die Kinder des Herzogtums Michael Michailowitsch von Rurland mit Gefolge hier ein und nahmen im Hotel Bellevue für längere Zeit Wohnung. Überdauert werden heute die Großfürsten Michael und Alexander Michailowitsch am Markt.

und Seines Michaelowitsch erwartet.
— Nach dem letzten Konfessorial-Verordnungsblatte der obersten Kirchenbehörde sind zwischen denselben und dem Königl. Kriegsministerium Bestimmungen über die Ausübung der Militäreliege für in der Königl. Württembergischen Armee vereinbart worden, welche nach erfolgter Zustimmung der in Evangeliers beauftragten Herren Staatsminister bez. — soweit es dessen bedeutete — auch des Königl. Kultusministeriums mit dem Einzugehen bekannt gemacht werden, daß diese Bestimmungen mit dem 1. Oktober in Kraft treten und daß der Konfessorialrat Gotvediger Memm in Freuden als geistlicher Kommissar für die evangelische Militäreliege bestellt worden ist. Von denselben Zeitpunkt ab wird die kirchliche Aufsicht über die Militäreligionsdienste ebenso wie über die Ausübung der Militäreliege durch Gottgeistliche in unmittelbarem Auftrage des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums ausschließlich durch den obenbezeichneten geistlichen Kommissar ausgeübt. Die Zuständigkeit des Superintendenten Birna in Bezug auf Berichte und Klärung des Zeitung königlichem geht in allen Be-

Parodie und Parauant der Zeitung königlichem geh. in auch Bezeichnungen auftrag-weise auf den geistlichen Kommissar über.

— Von den Begründern des deutsc-h-österreichisch-katholischen Minnenabfahrtss-Verbandes war nach Schluß der Recitationen eine Anzahl abgereist, namentlich die Mitglieder aus Bayern, sowie die Alt- und Jungzeichen, denen es der Chancillon nicht gestattete, einen Tag länger in Deutschland zu verweilen, als es unbedingt erforderlich ist. Hingegen hatten die Deutschen Zeichen, wie die vorzülichen Mitglieder bis zum

Deutschen Dampferrechts und die ungarischen Mitglieder bis zum Schiffe aus und beteiligten sich mit erstaunlicher Genugthuung an den Ausflügen des Verbandes. Wind und Wetter sorgten nicht erheblich, die Männer der Wasserstrassen ließen sich trotz der halbschmalen Brücke eines seitlichen Tores zweiter Ordnung nicht abhalten. Mittwoch Vormittag, wie erwähnt, die Fahrt nach dem Rennet Albert-Hafen anzutreten. Mit Leichtigkeit fuhr der "Lamper Partei" die 35 Mtr. breite Einfahrtstreppe unter den Wittertürme in den Hafen ein. Wohl würden seitens der auswärtigen Agenturen mehrfache Zweifel laut, ob diese Brücke nicht doch zu niedrig angelegt sei, da sie bei hohem Wasserstande die im Hafen liegenden Schiffe am Auslaufen hindere; man hätte die Brücke auersetzen man mehrfach nicht als halbe Brücke, sondern als Dreibrücke bauen oder mit einem hydraulischen Hebwerk versetzen sollen, um den unbeladen, also hochschwimmend in den Uferstrom strebenden Fahrzeugen eine freueue Ausfahrt zu ermöglichen. Indessen ließ man sich durch Herrn Königl. Wasserbauinspektor Grisch, der sehr lebhafft für das Bauwerk der jährlichen Staatsfeierlichkeit eintrat, davon überzeugen, daß hier die besuchte "Wiedersealtung" nicht gefährdet sei. Denn wenn auch bei dem diesjährigen Hochwasser die Schiffe noch der Überwinterung längere Zeit im Altherhafen festgehalten worden seien, so sei dies darin begründet gewesen, daß bei einem Hochwasserstande von über 3 Meter die Schiffahrt aus der Elbe überhaupt aufhöre; sein Schiff könne da eine der Brücken stoßen. Die Rundfahrt in dem 14 Meter Fläche bededenden Wasserbecken gewährte einen freien Blick auf die gewaltigen Behältnisse der Hafenanlage; der Blick war umso unzweckdienster, als verhältnismäsig nur wenige Fahrzeuge sich des ausgezeichneten elektrischen Rahns und der sonstigen Einrichtungen des Altherhafens zum Umladeverkehr bedienten, während man kurz zuvor weit mehr Elbzellen am Hauptzollamtgebäude hatte laden und lösen sehen. Das Hafenden selbst hat eine Länge von 120 und eine Breite von 150 Mtr.; es kann 200 mittlere Elbfahrzeuge bergen und gewährt 45 Schiffen die Möglichkeit, gleichzeitig zu löschen und zu laden. Die Höhe der Hafenseite beträgt 12 Mtr., in ihr befinden sich Gänge für die elektrischen Aufzüge; die Kaimauern haben eine Länge von

elektrischen Anlagen; die Raummauer haben eine Länge von 200 Meter. Die ganze Anlage ist vollständig hochsulphitfrei. Die Herstellungskosten haben 7.450.000 Mark betragen, wovon die Erd- und Monnerarbeiten 1.800.000, die Gleis- und Schuppenanlagen aber 2.500.000 Mark beansprucht haben. — Der Verband unterliegt wegen Zeitmangels den Dampfer zu verlassen und sich an Land zu begeben, wort noch einen Blick auf die weißen Petroleumtanks und tube alsbald nach Uebigau zu der Schiffsbauwerft der „Kette“. Der Generaldi-ktor Bellingroth hat wohl noch nie vor einer so großen Schaat Fachkenner einen Vortrag über die neuen Errundungen der Kettenziehschiffahrt und die großartigen Einrichtungen seiner Gesellschaft gehalten; allgemein zollte man ihm die höchste Anerkennung und er darf auf dieses Lob so vieler der ausgezeichneten Ingenieure und Techniker stolz sein. Die Kettenziehschiffahrt, so führte er aus, hätte längst vor den Rad- dampfern das Feld räumen und damit ein Kapital von 3 Millionen

Werk völlig entwederthun müssen, wenn es nicht gelungen wäre, ein finstreiches Greifrad zu konstruiren, das mitteist elsterner Finger die Kette beim Betriebe auf der Welle festhält, ohne daß sie sich um die Welle herumwidelt und durch die Beringung zerreißt. Damit sind die vielen Kettenbrüche beseitigt und daß zeit-
raubende Begegnen der Schiffe fällt ganz weg. Außerdem haben die Herren Geh. Rath Beumer u. A. neue Turbinen-Motore erfunden, sodah ein Kettenzielepper nur bei der Bergfahrt der Kette bedarf, bei der Thalfahrt aber ohne Kette läuft. Der Verband besichtigte genau einen großen im Bau begriffenen Kettenzielepper, welcher Turbinen-Motoren nach dem System Beumer-Bellingrath erhält. In höchstem Grade geistreich aber ist weiter die Modell- und Versuchsstation der „Kette“ konstruit; sie bringt an einem Modelle zum Augenschein, welchen Widerstand das nach dem Modell zu bauende Schiff später im Wasser finden wird und welche Stärke man daher seinen Wänden geben soll. Hierzu dient ein 60 Meter langer Kanal, in dem ein Schiffsmodell bewegt wird, das auf einem Papierstreifen selbstthätig in jedem Augenblicke seine Geschwindigkeit und die entsprechende Länge und Breite seines Weges und die Tauchung niederschreibt. Diese Versuchsstation giebt die besten Fingerzeige für den vortheilhaftesten Bau der künftigen Schiffe, sowohl der Seeschiffe, als der auf Flüssen und Kanälen fahrenden. Daher haben auch der preußische Minister für öffentliche Arbeiten, Excellenz Thielen, und ein Vertreter der kaiserlichen Marine persönlich und mit dem höchsten Interesse in Liebigau von dieser Versuchs- und Meßstation, die einzig in der ganzen Welt besteht, Kenntniß genommen. — Während der Besichtigung der Werftstätten übernahm Herr Direktor Philipp die Führung. Man trat an die riesigen Seetonne und Seezeichen heran, welche das Deutsche Reich für die Kolonie Kamerun bei der „Kette“ bestellt hat und die in atlantischen Gewässern den Schiffen sichere Habit gewähren sollen. In der Maschinen-Werkstatt schien es, als hätte dasselbst Ballan seine ingenieure Schmiede nach den Bedürfnissen des modernen Großverkehrs eingerichtet. Es herrschte oft ein verblüffendes Lärm; denn wenn mächtige Fallhämmer von 16 bis 20 Centner Fallgewicht niederschlagen, glühende Eisenstücke schmieden, formen und durchlöchern, um sie zu Schiffsteilen auszugestalten, dazwischen gewaltige Hobelmaschinen sauschen, Drehbanken, Bohr- und Fräsmaschinen im Gange sind, links und rechts schwere Hammerschläge auf große Kesselbleche niederdönen, da hält es schon schwer, sich verständlich zu machen. Selbstredend hat auch die „Kette“ eine hydraulische Pietanztur von großer Höhe und Umfang: es fehlt auch nicht an einem Pumpenhaus, der 300 Centner Tragkraft und 22 Meter Spannweite hat. Als Triebkraft bedient man sich ausschließlich der Elek-

tritt. Die ruhigen Söhne Balkan's, die einzige hundert Mann stark, die verschiedenen Maschinen bedienten, boten in der Mannigfaltigkeit ihrer Leistungen ein sehr ansprechendes, von Feuersalutern und dröhnendem Lärm ganz spannend bewegtes Bild dar. Die Arbeiterschaft der "Kette" bewegt sich zwischen 750 bis 800 Mann. Bedientlich gewann man den Eindruck, doch hier ein starker, sühn vorwärts strebender Geist einen gewaltigen Organismus zielbewußt in Bewegung hält. — Der zweite Theil der Ausfahrt des Binnenschiffahrtsverbandes galt einer Stromfahrt nach dem großen Kanal. Die südlich-höhenwür

nach der Sächsischen Schweiz. Die sächsisch-böhmisches Dampfschiffahrtsgesellschaft hatte hierzu ihre Paraderedotti, die hochragende „Bodenbach“ sich in Gala werken lassen; die Musikkavalle des Kaiser-Wilhelm-Grenadier-Regiments concertierte unter Kapellmeister Schröder nach einem der häblich angepaßten Programm. Und was die gebotenen Genüsse aus Küche und Keller anlangt, so zeigte der Dampfschiff-Restaurateur Kühnel, daß er es mit manchem der hocheleganten Salondampfer des Rheins aufnehmen kann, die zwischen Mainz, Coblenz und Köln fahren. Das Gesamtmaß begann hinter Billiis, nachdem man vor dem König-Luitpoldhöfe eine musikalische Huldigung dargebracht hatte. Obwohl der Windgott aus vollen Backen blies, hatten die Tafeln nur wenig von seinem Ungeüm zu leiden; die zeltartigen Weinwandlachen, mit denen man das Mitteldorf des „Bodenbach“ abschließen kann, wehrten nachhaltig seinem Eindringen. Bei einer so langen Fahrt und so ausgezeichneteter Beobachtung fehlte es begreiflicher Weise nicht an Trinkvorrichen. Vor Allem beachte der Präsident des Verbundes, Geh. Regierungsrath Wittich, ein Dank- und Glückwunsch-Telegramm des Prinzen Ludwig von Bayern zur Verleihung. Sobald begrüßte Director Lüthenbuch zugleich im Namen des Aufsichtsrates der Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrtsgesellschaft, den Schiffahrtswerband auf's hechlichste; er erwähnte insbesondere, daß unter den mehr als drei Millionen Reisenden, welche die Gesellschaft jährlich befördere, sich ein erheblicher Theil

Begnügungsgreitender beründe, die von den hohen Naturähnlichkeiten der Elbe angelockt würden. Geh. Regierungsrath Wittich dankte der Gesellschaft auf's Herzlichste für ihren freundlichen Empfang und ließ die Herren Direktor Luchenbuch und Bantier Betsch, Zeitzer als Vertreter des Aufsichtsrathes, hoch leben. Dr. Renzsch, Blasewitz gedachte der großen Verdiente, die sich Geh. Rath Meissner in Berlin um die Förderung der Kanalbauten seit Jahrzehnten erworben habe. Dietrich dankte getüchtigen Herzensa, lehnte vercheiden alles Verdienst ab und rühmte dafür die Leistungen der Ingenieure, die ihr Bestes: Leben, Gesundheit, Familienglück und Vermögen daran sezen, um neue Erfindungen anzusinnen und einzuführen. Mit Staunen habe er heute neue Broben der Geistesblüten der Ingenteure kennen gelernt. Direktor Vollal, Schriftführer des Elbvereins aus Teply, redete einem guten Einvernehmen zwischen Eisenbahnen und Schifffahrt das Wort; Direktor Philippo gedachte der „Presse“ und ihrer Verdienste um Förderung der Kanalbauten, worauf Dr. Betsch erwiderte, die Presse mache einen das Wege dazu beitragen, das durch das

die Presse werde gewiß das Iberige dazu beitragen, daß durch das holdige Saisonkommen eines Donau-Elbsanais auch Dresden eine "Seestadt" werde. Mittlerweile war man in Schandau, das einstweilen noch eine reizende Elbstadt ist, angelommen und schenkte zum Genusse einer Schale Kaffee nach dem Ruehause, um sodann mittelst der Eisenbahn die Rückreise nach Dresden anzutreten. Die Mitglieder des Schiffahrtsverbandes trennten sich hier mit der Vorung: Das nächste Jahr in Wien!

— Nebst rigorose Auslegungen des Gesetzes über die Sonntagsruhe wird in den Kreisen der Gewerbeleibenden noch immer vielfach gefragt. Ganz besonders ist dies eine Zeit lang auf dem Gebiete des Zeitungsverkaufs auf den Bahnhöfen der Hall gewesen. Die vorgetretenen Beschwerden über diesen Gegenstand haben nunmehr in Preußen glücklich dahin geführt, daß die beanstandete Verregung für den Bereich der preußischen Eisenbahnen wieder aufgehoben worden ist. Man erzählt, daß die Aufhebung des Verbots auf Veranlassung einer höheren Persönlichkeit erfolgt sei, die in Frankfurt a. M. auf der Durchreise an einem Sonntage die unliebsame Erfahrung mache, daß keine Zeitung zu haben war. Leider ist das preußische Beispiel in Sachsen bislang noch nicht nachgeahmt worden. Man darf wohl annehmen, daß daran nur nebenächliche Umstände schuld sind und daß grundsätzlich die Verwaltung der Königl. Sächsischen Staatsbahnen ebenso wie die preußische auf dem Standpunkte steht, daß im Eisenbahnwesen jede Ungherzigkeit gegenüber den Anforderungen des Verkehrs ebenso sehr aus fiskalischen Gründen wie aus solchen der Vertriebsstruktur vom Uebel ist. Hoffentlich ist also die Aufhebung des Verbots des Zeitungsverkaufs auf den sächsischen Bahnhöfen nur noch eine Frage der allerkürzesten Zeit.

— Das 60. Verzeichniss des Vermögens der Stadt Dresden nach dem Abschluß vom 31. Dezember 1895 mit Nachweisung der seit dem 31. Dezember 1894 eingetretenen Veränderungen ist bei C. C. Reinholt und Söhne in Druck erschienen.

— Im grünen Saale des Helbig'schen Gebäudess ist am Sonntag, Montag und Dienstag eine große Pilz-Ausstellung statt, deren Besuch allen Interessenten bestens empfohlen werden kann. Die Ausstellung, die Sonntag Vormittag 11 Uhr eröffnet wird, umfaßt ca. 80 bis 100 Sorten frisch im Walde gesammelter Pilze.

— Großen Jubel erweckte ein Telegramm Sr. Majestät des Königs Albert, welches anlässlich des 10. sächsischen Gastwirthsverbandstages am Dienstag in Leipzig während der Tafel einlief und folgenden Wortlaut hatte: „Ich dankte herzlich für den mir zugesandten Gruß. Albert“.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Köln. Sta.“ schreibt: Nachrichten von einem Einfall der Waitemba in das deutsche Gebiet vom Tanganyika kommen von der Missionsstation der Weißen Brüder Kalu. Witzmann glaubt, daß diesen Vorgängen insofern eine geringere Bedeutung beizulegen sei, als es sich mehr um einen Raubzug als um einen Aufstand handle. Für eerster hält er dagegen den Aufstand der Wahehe, die seiner Zeit unter schweren Opfern durch Oberst v. Scheele geschlagen und unterworfen wurden. Gegen die Wahehe marschiert augenblicklich mit 200 Mann Kompanieführer Prince, einer unserer bewährtesten Afrikane. Man darf hoffen, daß es demselben gelingen wird, mit dem Aufstand fertig zu werden. Doch darf man sich nicht verheheln, daß

et jnd vor einer abeaus reisenden und nicht ungenügenden Lage befindet. Sollte er keinen entscheidenden Erfolg davontragen, so würde die Ausführung einer grösseren Expedition nöthig werden und in diesem Falle unterliegt es keinem Zweifel, das Gouvernement v. Wissmann, wie auch sein Gesundheitszustand beschaffen sein möge, sich keinen Augenblick beunruhigt zu begeben, sich sofort nach Ustica zu begeben.

Zur Frage des Befähigungsnachweises spricht die Post: „Die Innungsmäßigen organisierten Handwerker haben der Vorlage wegen Zwangorganisation auf der ganzen Linie zugestimmt und darauf verzichtet, bei diesem Anlaß die Einführung des Befähigungsnachweises zu erstreben. Auch die Centrumsführer haben die Anregung des bekannten rheinischen Handwerksführers und Centrumsabgeordneten Euler, im Reichstage der Vorlage den Befähigungsnachweis einzufügen, von der Hand gewiesen. Wenn man aus dieser Befürchtung aber den Schluß ziehen wollte, daß, wenn für den Augenblick auf die Verwirklichung dieser zweiten Hauptforderung verzichtet wird, diese damit dauernd aufgegeben sei, so würde man sich sehr irren. Auch abgesehen von den Bauhandwerkern, welche sich auch jetzt ausdrücklich und allgemein zu der Forderung des Befähigungsnachweises für ihre Betriebe bekannt haben, in dieser Hinsicht aber insofern eine Sonderstellung einzunehmen, als man der besonderen Eigenart dieser Gewerbe wegen selbst bei Verwirklichung des Befähigungsnachweises im Uebriegen sehr wohl für sie zur Forderung dieses Nachweises gelangen kann, mehrten sich die Stimmen aus den Kreisen der innungsmäßigen organisierten Handwerker, welche erkennen lassen, daß um der Zwangorganisation willen die Forderung des Befähigungsnachweises nicht nur nicht fallen gelassen wird, sondern daß man in der jetzt geplanten Gesetzgebung vielmehr eine neue Etappe auf dem Wege zur Errichtung dieses Ziels erblickt. Manche der Aenderungen, welche in den vor kurzem abgehaltenen Handwerkerkonferenzen hinsichtlich des Rechtes zur Ausbildung von Lehrlingen und zur Führung des Meistertitels in Aussicht genommen sind, bewegen sich geradezu in der Richtung des Befähigungsnachweises und sind geeignet, wahrscheinlich auch bestimmt, der Einführung derselben die Wege zu ebnen. Mit Bezug auf diese Vorschläge und das Entgegenkommen, welches die Vertreter der Staatsregierung dagegenüber an den Tag gelegt haben, versicherte denn auch der Vorsitzende der Vereinigung der bayrischen Innungen bei dem Referat über die Ergebnisse jener Konferenz auf dem sonst in Nübling abgehaltenen Innungstage, daß die Vorlage das Prinzip der Abweilung des Befähigungsnachweises bereits dergestalt durchlöchert habe, daß im Ernst von einer Unmöglichkeit der Einführung des Befähigungsnachweises nicht gesprochen werden könne und damit die Hoffnung berechtigt sei, der Befähigungsnachweis werde mit der Zeit auch die Billigung der Regierung finden. Diese Aussicht steht sicherlich nicht allein, sondern in ihr spiegelt sich der Eindruck wider, welchen die beteiligten Handwerker im Allgemeinen gewonnen haben. Man erkennt hieraus, daß wir mit der Zwangorganisation und der Macht, welche sie den Handwerkern geben wird, mit Bestimmtheit der Einführung des Befähigungsnachweises zutreiben. Ob es, wenn man diese Überzeugung hat, nicht politisch klugere wäre, statt sich treiben zu lassen, selbst die letzten Konsequenzen aus der Zwangorganisation der Handwerker zu ziehen, scheint uns doch der Erwägung sehr wert.“

Die Berechtigung zur Offizierslaufbahn soll nach einer Mittheilung der „Zeitung für lateinlose höhere Schulen“ demnächst auch den Abiturienten der preußischen Oberrealschulen verliehen werden. Eine Regelung der Frage in günstigem Sinne stehe bevor.

Am Montag Abend hat der Abg. Liebnecht den Dorotheenstiftschen Berliner seine „Pflichten“ in einer langen Rede klargelegt. Natürlich verliehen diese darin, „sich politisch und gewerkschaftlich zu organisieren“, einfacher ausgedrückt, sich der Sozialdemokratie anzuschließen. Von allgemeinem Interesse war in Liebnecht's Ausführungen eine Bemerkung, die nach dem Bericht der „Voss. Zeit.“ folgendermaßen lautete: „Wenn die Sozialdemokraten erst einmal die Mehrheit besäßen, würden sie die Geieze machen. Daß soll sich dann die „Kreuzig.“ mit ihrem Anhang und dem Heer sich dem entgegenstellen wollte, dann würde die Minderheit einfach außerhalb der Geieze stehen und dementsprechend mit ihnen verbahren werden. Selbstredend würde man sich auf Stozenkämpfe nicht einlassen, die Mehrheit würde schon genügen, die Geieze durchzuführen.“ Die Offenheit, mit der Herr Liebnecht erklärt, wie unter der Herrschaft der „Diktatur des Proletariats“ mit der Minderheit verfahren werden soll, ist aneckennenswert. Dann mögen sich die Herren aber auch gefälligst nicht belägen, wenn der heutige Staat mit ihnen ebenso verfährt.

Der "Vorwärts" veröffentlicht den diesjährigen Parteibericht der sozialdemokratischen Partei, aus dem sich ergiebt, daß auch in diesem Jahre eine starke Aktion, namentlich durch die Presse und durch Plakatausgaben betrieben worden ist. Die sozialdemokratische Presse hat sich aber nicht vermehrt, sondern um einige Zeitungen vermindert und viele Blätter konnten nur durch Parteizuschüsse erhalten werden. Als einen wunden Punkt erwähnt der Bericht dielässigkeit der Genossen in Zahlung von Parteibetragen. Darüber heißt es: Leider sind es vielmehr gerade die älteren Partei-Lete, die in dieser Beziehung mit schlechtem Beispiel vorangehen. So haben nach der diesjährigen Aufstellung zwei zusammenhängende Wahlkreise, in denen bei der letzten Reichstagswahl 47.500 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden, einen gemeinsamen Jahresbeitrag von 6 Mark, ein anderer Wahlkreis, der bei der letzten Reichstagswahl 18.000 sozialdemokratische Stimmen aufbrachte, hat einen Jahresbeitrag von 4,35 M. und zwei weitere Wahlkreise mit 14.00 bzw. 12.000 sozialdemokratischen Stimmen

Die Maßregeln zur Sicherung der Fabrikgeheimnisse in den Spandauer Militärwerkstätten sind neuerdings wieder verschärfzt worden; jedweder Besuch von Personen, die nicht unmittelbar zur Fabrik gehören, wird auf's Strengste kontrolliert. In einer Fabrik ist zur Nachtwache sogar ein Offizier kommandiert worden.

Ein Denkmal Kaiser Wilhelm's I. wird in Canada aufgestellt werden. Die Deutschen von Canada haben die Berliner Bildgießerei Martin und Schilling mit der Ausführung betraut. Es ist eine mit dem Helm bedeckte Kolossalbüste des Kaisers, die Reinhold Begas geschaffen hat. Das Werk ist in Rücksichtnahme auf die Kosten aufzuteilen.

Ein Friedenskongress der Frauen fand im Anschluß an den allgemeinen Frauenkongress am Dienstag Abend auf Veranlassung des Deutschen Vereins für internationale Friedenspropaganda in Berlin statt. Frau Marie Stitt sprach über das Thema: "Die Stellung der Frau zur Friedensfrage". Wenn die Mutter ihrem Buben unter dem Weihnachtsbaum den blühenden Säbel, die bantten Soldaten und die kleinen Kanonen aufbaue, so wolle sie dem Jungen gewiß nicht für den männermordenden Krieg die erste Begeisterung einlösen. Es sei nur Gedankenlosigkeit, die aber jedenfalls diesen Eindruck zeitige. Mit der Schule sei es nicht anders bestellt. Aus den römischen Klassikern müßte die Jugend den Eindruck gewinnen, als seien die Römer nur eine Horde blutgieriger Hünner gewesen. Rednerin versichert, daß, wenn die Frauen Sitz und Stimme im Parlament hätten, es zu Ende wäre mit der Begeisterung für den Krieg. Aber während man das weibliche Geschlecht unter dem Vorzeichen, seine Empfindsamkeit müsse geachtet werden, von der Politik fern halten wolle, suche man die Frauen mit Chaubinismus zu erfüllen, sobald es deutlich erscheint. Rednerin schließt mit einer Dichtung von Ada Negri, in der sie prophetischen Blickes den Frieden und die Freiheit preist. Die von der Vorsitzenden Frau Schulteath Cauer geleitete Diskussion über den Inhalt des Vortrags endete mit der Annahme eines Beschlusses, der eine obligatorische internationale Friedens-

Die Strafammer in Mosbach (Baden) verurtheilte den katholischen Pfarrer M. von Schlossau wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einer fünfundzehnjährigen Sonntagsgärtnerin, zu 1½ Jahren Geisängnis. Der Fall erregt im badischen Oden-

Aus Lohr in Unterfranken berichten die „Münch. N. N.“ über eine ultramontane Leistung, die wohl an Nächertlichkeit und Fanatismus ihresgleichen nicht leicht finden dürfte. Ein Buchhändler batte es gewagt, in seiner Auslage das bekannte, ideal schöne Bild der Königin Luisie von Preußen von Gustav Richter auszustellen. Bald aber nahte sich der Nächteengel in der Gestalt des Stadtkaplans, der in den Laden trat und den Besitzer desselben aufforderte, das Bild sofort aus seiner Auslage zu entfernen, da es auf die vorübergehende Jugend „Sittlichkeitgefährdend“ wirken

man! Der Inhaber des Geschäfts, obwohl Privatist, entschließt, daß sich der ehemalige Künstler aus seinem Schauspielerei. Der Kaplan sollte 25 aufgezählt bekommen und der Geschäftsinhaber dagegen.

Der Regierungsbassofior Umpfenbach, der in der Königsberger Börsengarten-Affäre den Amtsgerichtsrath Alexander zum Beispiel herausgefordert hatte, wurde vom Kriegsgericht zu drei Tagen Staubaerrest verurtheilt.

Aus dem Nachschlag der in Wiesbaden verstorbene Voronin v. Witzleben erbt die Stadt Dangia 200.000 Mark.

Nach einem Wortschatz erzielte der Großwirt Kraus im Kafferslouren eine Ehefrau mit einem Sohn. Der Thäter ist verhaftet.

Aus Hamburg wird unter dem 24. des Monats gemeldet: Ein heftiger Sturm hat eine Anzahl Unfälle auf der See verhüllt.

Kleinere Fahrzeuge auf der Unterelbe und der Nordsee sind gefährdet oder gesunken. Menschenverluste sind nicht zu verzeichnen. — Auch in der Nordsee wütet seit gestern ein furchtbare Sturm. Man befürchtet den Untergang vieler Fischerboote.

— Alle Telegraphen- und Telephonverbindungen zwischen Frankreich und England sind infolge des gestrigen Sturmes auf dem Kanal unterbrochen.

Österreich. Eine in Wien abgehaltene zahlreiche belustigte Versammlung der Werkstättenarbeiter der österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft lehnte noch längere Debatte in namentlicher Abstimmung mit 370 gegen 350 Stimmen den Antrag, in einen Ausstand einzutreten, ab.

Aus Graz wird gemeldet: Bei der Landtagswahl der Städte und der Handels- und Gewerbezämmern wurden 9 Deutschen-Habsburgischen und 15 Mitglieder der deutschen Volkspartei, sowie ein Wider gewählt. Von den insgesamt 60 Landtagsmandatenten sind durch die Wahlen der Landgemeinden, der Städte und der Handelszämmern 28 Mandate belegt. Gesamt sind 9 Deutschen-Habsburgischen, 16 Mitglieder der deutschen Volkspartei, 8 Slovenen, 4 Mitglieder der unabhängigen Bauernpartei und 1 Wider. Der Abgeordnete Hofmann-Bellendorf (deutsche Volkspartei) steht in den Plänen der Niederlegung seines Reichsabtheimonts mit, da er bei der Landtagswahl gegen den deutsch-habsburgischen Kandidaten unterlegen sei.

Ungarn. Die Blätter erzählen folgende unglaubliche Geschichte. In Neveszine (Perzegowina) geriet ein Bataillon des ungarischen Regiments Mollnau Nr. 38 mit einer Abteilung des französischen Regiments Scholischewitsch Nr. 78 aneinander. Den Vereinigten nach solch heftig nur durch die Niederlegung seines Reichsabtheimonts mit, da er bei der Landtagswahl gegen den deutsch-habsburgischen Kandidaten unterlegen sei.

Ungarn. Die Blätter erzählen folgende unglaubliche Geschichte. In Neveszine (Perzegowina) geriet ein Bataillon des ungarischen Regiments Mollnau Nr. 38 mit einer Abteilung des französischen Regiments Scholischewitsch Nr. 78 aneinander.

Den Vereinigten nach solch heftig nur durch die Niederlegung seines Reichsabtheimonts mit, da er bei der Landtagswahl gegen den deutsch-habsburgischen Kandidaten unterlegen sei.

Den Vereinigten nach solch heftig nur durch die Niederlegung seines Reichsabtheimonts mit, da er bei der Landtagswahl gegen den deutsch-habsburgischen Kandidaten unterlegen sei.

Der Budapester Friedenskongress hielt in einer seiner letzten Sitzungen eine Verhandlung über den Freiheitskampf ab. Ritter Herr Hirschfeld, der seitens der Deutschen-Habsburgischen Partei, der Befreiungskrieger, die Freiheit und das Recht der Menschen zu schützen, forderte, daß die Regierungen bitten, die Tschekken zu verhindern. Der Präsident General Tisza machte Bedenken gegen solche Anträge, geltend, man könne ja keine jüdischen Mitglieder mit dem Frieden erheben: "Wie sind alle das?" In diesem Augenblick betrat Graf Eugen Szlavics den Saal und meldet sich zum Wort. Er ist gegen den Antrag Votz, bei dem die verbliebene Ehre in Frage kommt. Wenn der Antrag angenommen würde, könnte er nicht mehr Mitglied des Kongresses werden. Szlavics und Bicanian schließen sich dem Großen Rat an. Letzterer sagt, es gebe griechische Konventionen und spezielle Verträge, denen man sich nicht entziehen könne. (Vom auf Seiten der entwenden Engländer.) Die Engländer hätten es leicht, gegen das Duell anzutreten, weil sie sich immer gleich boxen. (Großer Lärm.) Zahlreiche Engländer und Deutsche melden sich zum Wort, doch nimmt der Präsident davon keine Notiz. Schließlich wird unter großer Lärm ein Antrag angenommen, in welchem der Kongress keine Mittelsetzung bittet, Alles zu thun, um die Gefangenheit des Duells aufzuheben.

Frankreich. Der "Gaulois" glaubt zu wissen, daß das russische Kaiserpaar bei seinem Besuch im Elsass den Wunsch äußern werde, Frau Boué zu besuchen, welche der Kaiser zum Diner in der russischen Botschaft einzuladen wünsche. Frau Boué wird bei dem Diner im Elsass den Botschaft führen und der Kaiser vorstellung im Theater beobachten.

Der "Figaro" heißt mit, daß sich der Abdankung von Egypten im freien Lande vom 14. bis 21. ds. M. in Paris aufgehalten habe.

Zwei Panzer und zwei Kreuzer in Toulon haben Befehl erhalten, zur Verstärkung des französischen Geschwaders nach der Levante abzugehen.

Spanien. Die Regierung hat beschlossen, 8000 Mann Verbündungen nach den Philippinen, sowie auch Marinetruppen nach der Insel Fernando-Poo, wo sich eine Anzahl kubanischer Deputierte befinden, zu richten.

Schweiz. Die Berner Polizei hat in Gindelwald den Bibliothekar der amerikanischen Kongressbibliothek, Herrn Curtis, verhaftet, weil sie ihn verdächtigt für einen Blädderhändler hält. Der amerikanische Gesandt in Bern, Herr Paul, forderte vom Bundesrat Genehmigung.

England. Im nächsten Monat geben 284 Offiziere und Soldaten des North-Suffolkshire-Regiments zur Verstärkung der Niederkolonialen ab. Die "Times" legen, die militärische Bedeutung von El-Delbeh und Sorki nach eine hohe Bedeutung dieser Plätze wahrscheinlich, obgleich das ursprüngliche Ziel der Expedition Tonga sei.

Russland. Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, haben vor Kurzem dagebliebenen Verhaftungen von Russen stattgefunden, denen eine große Bedeutung beigegeben wird. Der Geheimpolizei war ein Haß in einem entlegenen Vorstadttheil St. Petersburgs, Lachta, aufgefallen: das gegenüberliegende Haus von ihr gemietet, das Leben und Kommen aus dem verdeckten Hause beobachtet und endlich dasselbe beschädigt und die wenigen Inassen, die vorgefunden wurden, gelangen gelöst. Diese Operation ward am hellen Tage mit so viel Geschick vollendet, daß die Bewohner der benachbarten Häuser nichts davon und von der nachfolgenden Entfernung vieler Personen bemerkten. Als die Berichtswere Nachricht einzeln in das Haus traten, wurden sie einzeln festgenommen. Der Haß war sehr wichtig: die Räden jüdische in die Akademie der Wissenschaften. Schröder kompromittiert ist ein Dr. Heit, Arzt für das Dienstpersonal an der Akademie, sodann mehrere junge Gelehrte, die an dieser gelehnten Anstalt angehängt sind. H. A. sind zwei junge Gelehrte, die zur Beobachtung der Kommunisten delegiert waren, im letzten Augenblick verhaftet worden. Außer Schriften aller Art, Waffen, Dynamit u. s. w. soll eine volle Druckerei gefunden worden sein, in welcher wahrscheinlich die letzte Proklamation — aus Anlass des Arbeitersstreiks — gedruckt ist. In den höheren russischen Kreisen hat diese Entdeckung ein sehr drückliches Aufsehen erregt, denn man meint, allen Grund zu der Annahme zu haben, daß die Organisation der russischen Beschwerde eine sehr weitgehende und doch nur ein geringer Theil aufgedeckt ist.

Griechenland. Die Nationalbank hat es übernommen, eine Gruppe von griechischen Kapitalisten zur Übernahme einer Anteile von 100.000 Pfund zu bilden, welche die türkische Nationalversammlung beschlossen hatte. (Das wäre ein neuer Skandal gegenüber den griechischen Staatsgläubigern, in deren Interesse die Mächte die geplante Finanzoperation der Nationalbank mit allen Kräften verhindern müssten.)

Thessalien. Nach Mitteilungen aus Konstantinopel kommt man jetzt den Mitgliedern des revolutionären Komitees auf die Spur. Letztere sind nach Art der ehemaligen Vortags der Carbonaris organisiert, d. h. diese Komitees sind sich gegenseitig unbekannt und kennen selbst die Zusammensetzung des Centralkomitees, von denen

sie ihre Beziehungen nicht. Solche Komitees bestehen nun mit zusammen etwa 200 Mitgliedern. Sie tragen folgende ihm bezeichnende Namen: "Dimitroff" (Alami), "Trotsch" (Hohen), "Abdag" (Blasberg), "Voltag" (Blyz), "Botchinsch" (Berthebung). Die Komitees handeln nach dem durch das geheime Central-Komitee aufgestellten Schlachtplane; so hat der "Dimitroff" im vorjährigen Jahre die Kundgebung vor der hohen Porte und der "Trotsch" in diesem Jahre den Angriff auf die Ottomanen veranlaßt. Es bleiben daher noch drei Komitees, die nacheinander zur That schreiten müssen. Die Mitglieder des Komitees und ihre Genossen wissen sehr wohl, daß sie auf keine Hilfe vom Auslande rechnen können, aber sie haben geschworen, das türkische Reich zu zerstören und die Intervention Europas zu erwürgen.

Egypten. Die egypische Armee ist in Dongola gekommen. Bei dem Erreichen der egypischen Truppen haben die Deutschen nach Südn. Kavallerie und Kanonenaborte haben die Verfolgung aufgenommen. Weitere Einsätze haben sich unterworfen.

Indien. In Bombai ist die Pestenpest ausgebrochen. Es sind bereits 300 Todesfälle zu verzeichnen.

Afrika. Aus Kapstadt wird gemeldet: Bei Grahamstown ist ein großes Goldlager entdeckt worden.

Anmut und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Der vorigestraige Novitäten-Abend, — wenn man Weile, deren Entstehung theils dreißig theils mehr als achtzig Jahre zurückreicht, mit der Benennung "Rouxit" noch belegen kann — war kein ganz glücklicher. Man hatte es beide Male mit der gefürchteten Spezies der Achtungserfolge zu thun, also mit Aufnahmen — die weder warm noch salt zu nennen sind. Am wenigsten glücklich war hierbei "Der vierjährige Posten", ein dem Nachlaß Franz Schuberts entnommenes Fragment, zur einstigen Oper eingetragen und mit vergleichenden Recitationen von Dr. Robert Hirschfeld in Wien. Die wenigen, von Schubert selbst vollendeten Nummen scheinen zum größeren Theil unter dem Einfluß Beethovens entstanden zu sein. Aber selbst dieser weitaus wertvollere Theil der Partitur bleibt nur mäßig in der Wirkung. Niemals kommt es zu einem Höhepunkt, nirgends zu explosiven Empfindungen, gleichwohl denn zu hinführenden und packenden Momenten. Die einzige Ausnahme macht ein a capella-Sog zu drei Stimmen (G.-dur): "Nog Ich die Hoffnung nicht betrügen"; ein stimmungsvolles Stück, das denn auch, als einzige Nummer, lebhaft applaudiert wurde. Von hier an schwächt sich die Oper, die im Grunde genommen doch nur ein Singspiel ist, bis zur Mittelmäßigkeit ab. Die Musiker werden sich hierüber nicht besonders vernehmen. Wie verehrt in Franz Schubert vor Allem den unverachteten Liedfürstern, den echten Romantiker, der nichts so gern, so leicht und begleitet singt, als lied auf dem reichen Duell seiner Tonzeile entstromen zu lassen; für das Lampenlicht der Bühne aber war er nicht geschaffen, das bezeugen schon sein "Häuslicher Krieg", "Allonge" und "Eretta" und andere ähnliche vollendete und unvollendete Werke, gegen die das vorigestraige gewürzte Singspiel nun ganz und gar ein verlorener Posten ist. Von diesem Schubert kann das Welten auch die geschilderte Einrichtung Hirschfelds nicht retten. Es mangelt an Stil, an Eigenart, an zündenden Momenten. Hört man sich darüber Ausgrabungen wieviel auch einmal an, so wird man sich doch des Wunders nicht enthalten können: Vom Todten ruhen und vor Allem lädt ruhen, was große Meister leicht als Todtes erlösen in ihrem Schreibbuch vergessen haben." Der vierjährige Posten" wird sich demnach vielleicht als Welegeschenksgabe für die bevorstehende Gedächtnisfeier zu Schubert's 100. Geburtstage empfehlen lassen — als Kunsstwerk, das die Oper indeß leidliche Bedeutung. Das ist weder Zufall noch Zufall, weder Römer noch Schubert. Für die Aufführung selbst verleiht der Bearbeiter sich warme Empfehlungen. Doch an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Aufführung des "Zinn" von vorigestraige Abend zur Zeiter von Römer's Geburtstag auf's Neue gezeigt — ist nicht bestimmt für die Älteren vor die Rampe bringt, oder gar die haarschönen Kostümbluden im Stile des vierjährigen Posten" nicht ständig in den Spielplan unserer modernen Bühnen aufzunehmen. Aber an dem Dramatischen können in einer solchen Oper nicht viel zu retten, so sehr man ihn als einen der glänzendsten Vertreter der patriotischen Oper auch loben mag, und jede neue Aufführung des "Zinn" beweist nur immer entzückender, daß der Dichter dieses Trauerspiels sein heiltes Vorbild nur in den opernhafoten Neukrämerien auf dem heiligen umstrittenen Boden des Tiamas im großen Stile erreicht hat, und daß der rhetorische Wortkunst seiner Kölnermenschen weit entfernt ist von dem echten dichterischen Bathos eines Schiller oder Grillparzer. Die Darstellung solcher Werke — und das hat die Auff

Verstorbene und Gefundene.

— In Meißen brachte es eine liebvolle Mutter fertig, ihre zwei 3 und 5 Jahre alten Kinder zwei Tage und zwei Nächte allein in die Wohnung einzuschließen, um zu Besuch reisen zu können. Ein Nachbar, dem das Klagegericht den kleinen zu Hause ging, erlaubte sich vermittelst einer Peitsche in die Kammer einzutragen und die Kinder zu sich in die Wohnung zu nehmen. Das Kleinsten empfing den Verteiler mit den ständigen naiven Worten: „Mamma ausdrücken!“ Der Ehemann, welcher auswärts arbeitet, soll seiner lächelnden Ehefrau videntlich den Platz gekauft haben.

— Landgericht. Ein arbeitschwerer Bursche, der ca. 19 Jahre alte und schon verhaftete Handarbeiter Franz Richard Werner aus Dresden beschloß am 26. August d. J. sich das Heimatland nach Leipzig auf diebstahlige Wege zu verschaffen. So dienten Schuhe und Tasche an sich, mit Werkzeugen ausgerüstet, nach dem Bahnhofsvorhof und erbrach in den Aborten der Ankunfts- und Abfahrtshalle unter Benutzung eines Schraubenziehers drei Automaten, in denen er jedoch nur 4 Schreibmaschinen vorfand. Den angeständlichen Taugenichts wurden für diesen noch mindernde Umstände zugestellt, sodass er schon mit 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis freigekommen ist. Der noch unbekannte 18jährige Fabrikarbeiter Eduard Albert Weinhold wurde nach einer geheimen Spur wegen Eigentumsverbrechen (§ 176 Abs. 3) zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — In der Nacht zum 12. August d. J. brach der Handarbeiter Friedrich Emil Wagner in den Seidel'schen Neubau zu Viecheln ein und stahl ein Jackett und eine Schnur, sowie aus der austauschenden Baubude ein Paar Hosien. Zu gleicher Zeit entwendete der Mitarbeiter Oskar Gössner aus dem Tauchbergen Neubau ein Jackett und soll er sich auch an den dort vorhandenen Zigaretten und Schnaps vergreifen haben. Wagner, ein schon verhafteter Dieb, wurde mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Eigentumsverlust, Gössner mit 2 Wochen Gefängnis belegt. — Schwere Heizzeile fügte der aus Großen bei Annaberg gebürtige 21 Jahre alte Tapetier Ernst Oskar Schmoz seinen im März wohnbaren Eltern zu, die sich schon vor langerer Zeit von dem niederschönen Dorf und arbeitschweren Burchen losgelöst haben. Nachdem der gestern vor die 5. Stadtkammer verhorene Angeklagte am 5. Juli d. J. eine ihm wegen Verhandlung und Betrug von dem bietenden Landgericht zugesetzte Strafe verfügt hatte, begab er sich nach Riesa und in Abwesenheit seiner Eltern gelang es ihm am 5. August, sich den Schlüssel zu deren Wohnung zu verschaffen. Er wußte, daß sein Vater als Mitglied des Schützen- und Turnvereins zu Riesa ein Quittungsbuch der dortigen Sparkasse mit 300 M. Einlage verwahrt und dieses, in einem kleinen Schrank befindliche Buch nahm der Taugenichts an sich, um dann sofort den Versuch zu machen, einen größeren Betrag darauf zu erlangen. Der Angeklagte schrieb auf einen Zettel mit der Unterschrift „Der Gesammtvorstand des Schützenvereins“ die Bitte um Auszahlung von 150 M. oder wenigstens 100 M. nieder und legte Schriftstück und Sparkassenbuch hierauf dem Kontrolleur Schuster vor. Letzterer nahm an, der Zettel sei von dem Schneidermeister Schert, einem Vorstandsmitglied des erwähnten Vereins, geschrieben und da Schmoz kein Unschuld auch noch mit der Angabe, es seien eine neue Rechnung und mehrere Barren angegeschafft worden, plausibel zu machen wußte, zahlte er dem gerüchteten Betrüger 150 M. aus. Schmoz verließ nun Riesa sofort und fuhr nach Wurzen, woebst er das Geld in der unumstößlichen Weise blauen kurzer Zeit verprägte. Alles Mittel entbot, machte S. jedoch den missglückten Betrug einer Kellnerin in Wurzen abzuhindern, indem er dieser vorlog, er habe an seinem Vater nach Romtau um Auszahlung von 20 M. unter der Bedrohung eines Gehirnschlags Namens Dornes geschrieben und werde nach Empfang des Geldes sofort das „Dorfchen“ zurückzahlen. Die 5. Stadtkammer schied den Angeklagten wegen Diebstahl, Verhandlung und erkannte überdies auf 2 Jahre Eigentumsverlust. — Die 4. Stadtkammer verhandelte unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegen den in Neu-Schönau wohnhaften Schuhmachermeister Franz Julius Röhr. Wahrscheinlich wegen Vorwurfe unzulässiger Handlungen mit Kindern (§ 176 Abs. 3 des Reichsstrafgesetzes). In der Verhandlung waren 11 Zeugen resp. lachsfundende Zeugen und als gerüchtlicher Sachverständiger Herr Medizinalrat Dr. Trenau vorgedrungen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 2 Jahre Eigentumsverlust.

— Landgericht. Die 47jährige Kaufmännin Ida Marie verehel. Mutter gen. Klemel befreite in Gesellschaft eines Detektivbüros an einem Juni-Abend ein bietiges Restaurant. Bei dieser Gelegenheit stellte sich bei dem Wachen das Bedürfnis ein, dem Magazin etwas schönes Obst zu verabreichen, und wurde der Küchenmeister von ihrem Geschäft ein Tablett übergeben, zum Zwecke für ein frischendes Abendbrot Sonne zu tragen. Mit dem Tablett verließ nun die K. von der Bildfläche. Nach Verlauf einer Viertelstunde kehrte sie aber mit einem ihm unbekannten Mannen. Er stellte sie zu Hause, es erfolgte eine scharfe Auseinandersetzung und Angriffe bei einem Polizeibeamten. Wegen Unterstechung mußte nun die Küchenmeisterin vor Gericht verantworten. Die Zeugenaussage mußte mit bestehender Verachtung aufgenommen werden, und konnte das Schöffengericht aus diesem Grunde zu seiner Verurteilung des vielfach vorbestraften Angeklagten gelangen. — Wegen Liebhabts eines Paars Stückel, welches einem Zimmergenossen gehörte, wurde der Glaseinsteiger Gustav Robert Otto zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt. — Dem Buchdruckereibesitzer Richard Heinrich August Sellnick wurde ein politischer Stealtheit von 10 M. ertheilt, weil er ohne politische Genehmigung an der Kutschenturnhalle und an der Mauer an der Antonius-Viertelstraße mit Plakaten anbringen ließ. Der Befragte erheb gegen diese Strafeverjährung Einspruch, da es sich in diesem Falle nicht um Plakate, sondern um Inschriften handelte, welche einer Dresdner Zeitung entnommen waren. Ein Unterschied zwischen Inschrift und Plakat wurde vom Gerichtshof als irrelevant bezeichnet und Sellnick wegen Überarbeitung der Bekanntmachung vom 26. April 1893 zu einer Geldstrafe von 3 M. verurteilt. — Der Maurer Johann Georg Melchior Fischer, 1890 zu Blankenberg geboren, starb durch Seelung die nachstille Ruhe. Von Gemeindeamt zu Lebzeiten gung dem Angeklagten eine Geldstrafe von 6 M. zu, gegen welche er Einbruch erhob. Der Strafbescheid wurde auf 2 M. herabgesetzt. — Am 26. August entwöhnte der 18jährige Handarbeiter Gustav Hermann Schmidt aus dem im Gutsdorf zum goldenen Schloß angebrachten Automaten den Geldbertrag. Das Schöffengericht erkannte wegen Diebstahls auf 1 Woche Gefängnis. — Der Privatläufer und Kaufmann Volontär Heinrich Ulrich Scheibner wurde wegen Verabreichung groben Unfugs und Hausschrecks zu 14 Tagen Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt. — Mit einer Fülle von Schimpfwörtern überschüttete der Handarbeiter und Handelsmann Friedrich Wilhelm Nikolaus den Handarbeitern Techniken, der ihn wegen Schläfens auf seinem Kundengegenstand zur Rede stellte. Wegen Beamteneidwidrigkeit verwarf der Angeklagte eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. — Wegen Erziehung abgeplaudeter Thuren wurde dem Töchterlein Magnus Richard Pohl, 1892 zu Elbersdorf geboren, eine längige Gefängnisstrafe zugesetzt.

— Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Dresden: die zweite ständige Lehrkette in Kühnhaide bei Riesa, Molauer, des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entsendungen: 1000 M. Gehalt, 150 M. Wohnungsgeld an einen Lehrerunterricht, 100 M. an einen unterrichtsbedürftigen Lehrer und 26 M. für Innentricht. Gebühre mit allen erforderlichen Beiträgen sind bis zum 2. Oktober an den Königl. Bezirksschulinspektor Höring in Marienberg einzuzahlen.

— Departement der Justiz. Verlesen worden ist: den Referendaren beim Oberlandesgerichte Brandenburg, beim Landgerichte Leipzig, beim Amtsgerichte Bautzen, beim Landgerichte Dresden Dr. Ulrich, beim Amtsgerichte Dober Dr. Reuter, beim Amtsgerichte Böhlen, beim Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Burgstädt Dr. Kühn, die Amtsherrn beim Landgerichte Bautzen, beim Amtsgerichte Wermsdorf, beim Amtsgerichte Zwickau, beim Amtsgerichte Freiberg, beim Amtsgerichte Chemnitz, beim Amtsgerichte Leisnig, beim Amtsgerichte Freiberg, beim Amtsgerichte Marienberg, beim Amtsgerichte Limbach Thoren, beim Amtsgerichte Delitzsch, beim Amtsgerichte Wilsdruff, beim Amtsgerichte Wilsdruff, beim Amtsgerichte Zwickau, beim Amtsgerichte Saalburg Dr. Pisch, beim Amtsgerichte Werda Engelmann.

Auf der Rückreise von Nauheim verschied gestern mein innig geliebter Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Herr

Richard Florenz Fleck

in seinem 54. Lebensjahr.

Tief betrübt zeigt dies hierdurch an

Dresden, 24. September 1896,

Selma Fleck geb. Pause,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute starb auf der Rückreise von Bad Nauheim, wo er Genesung von seinem schweren Leiden suchte,

Herr

Richard Florenz Fleck,

Mitinhaber unserer Firma.

Wir verlieren in dem Dahlingeschiedenen einen lieben bewährten Freund und Mitarbeiter und werden demselben ein treues Andenken bewahren.

Dresden, den 23. September 1896.

Robert Hoffmann & Co.

Die heute erlöste glückliche Geburt eines gefundenen Tochterchens

gestern hochrekt an

Dresden, 23. September 1896.

Mitihaber Rich. Kresse und Frau Anna geb. Mellin.

Heute Donnerstag früh 13 Uhr verließ nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter

Anna Fritsche

geb. Kücklich.

Dresden, Elvisia, den 24. September 1896.

H. Fritsche, Schneidermeister.

Blumenstrud wird im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mithörung, daß mein einziger, hoffnungsvoller Sohn, mein lieber, guter

Richard

nach längerem Leben im Alter von 21 Jahren seinem vor Jahreszeit vorangegangenen lieben Vater in die himmlische Heimath nachgefolgt ist. Dies geht in namenlosem Schmerze an

die tieftrauernde Mutter

Marie verw. Sporbert geb. Zickler

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung erfolgt am Sonnabend den 26. Sept. Nachm. 3 Uhr von der Halle des inneren Friedhofes aus.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, der Gasarbeiter

Johann Carl Schmidt,

am 23. d. M. nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Betteln bitten

Dresden-Strelitz.

die trauernden Hinterlassenen.

Aller Freunden, die uns in den schweren Leidestagen, sowie bei der Beerdigung unserer lieben, unvergesslichen

Mart ha

Ihre innige Thrallnahme beweisen, ebenso für den reichen Blumenstrud, ganz besonders Herrn Diakonus Müller für die kostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen sagt

herzlichen Dank

die tiefbetrübte Familie Leonhardt.

Für die wohlth. Gemüte bezgl. Theilnahme beim Gang zur lebten Abschiedsstunde unseres heuen entzückenden Vaters, Groß- und Schwiegerv., für die zahlreichen Blumenstruden sagen wir allen

Brüder, Freunden u. Verh., d. G. Träger, sowie den Herren Träger, d. R. um einen tiefgefühlten Dank. Danke, Herr Diak. Billiger, für die erste, für die trauernden Kinder wohlthuende u. tiefstende Grabrede.

Dresden, 24. Sept. 1896.
Die tieftrauernden Geschw. Osler
Schwiegert. u. Schw.

Damen-Klemmer

verloren Ferdinand nach der Gunnarini. Der ehrl. Hinter wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben

Ostra-Allee 3, part.

Verloren * Gefunden.

Schwarzer D.-Kragen verloren,

Montag 9. Wilsdrufferstraße.

Abzug. Weberg. 30. 1. b. Weber.

Ein schwarzer Spitz

zu verkauf. Leutewitz, Hobest. 82.

Theodor Kirbach Elisabeth Kirbach geb. Finkler Vermählte.

Königbrück, den 21. September 1896.

Mittwoch Nachmittag nahm Gott unser herziges

Paulchen

wieder zu sich. Im letzten Schmerz zeigen dies an

Dresden, den 23. September 1896.

Restaurateur Müller und Frau,

Restaurant „Zur Eule“.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser

lieber, herzensguter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater,

Bruder und Schwager, der

Privatus

Johann Friedrich Schwarze

im 74. Lebensjahr. Wir bitten um selle Thrallnahme.

Dresden, den 23. September 1896.

Im Namen der Hinterlassenen:

Karl Sedan, Schwiegersohn.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 27. September Nach-

mittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Striezelener Fried-

hofes aus statt.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Ich bedürftige meine in guter
Stellung bef., weit bekannte
Speisewirthschaft,
bestehend aus gr. Gast- u. Bil-
lardzimmer, Ladenbüro, Schlauchtürchen
u. Nähmerei, Fernspeicher,
mit oder ohne Inventar u. Was-
serbehältern unter Fortführung
der Firma mit Hausverkaufsberecht
zu verpachten. Off. u. E. F. 469
in die Exp. d. Bl. niederzulegen.
Eine bessere, auerhaltene

Seifen- und Parfümerie- Einrichtung

sehr billig zu verkaufen. Off.
unter O. M. 100 an **Hansenstein & Vogler, A.-G.**,
Zwickau 1. S., erbeten.

Eine tücht. kautionsfähiger

Wirth

sucht ein bess. Restaurant oder
Gasthof zu pachten, event. auch
einen Spezial-Ausschank einer
Brauerei zu übernehmen. Off.
u. Z. 144 an **Rudolf Mosse**,
Zwickau 1. S.

Gasthof mit eingerichteter

Fleischerei,

konkurrenzfrei, seit 8 Jahren mit
g. Erfolg betr., ist jet. billig zu
verl. Wöchentl. 1 Wind. 2-3
Sonne, 1-2 Nächte. Off. u.
U. T. 298 in die Exp. d. Bl.

Hochproduktions-

Geschäft, 20 R. bestehend
(Maschinen, Eisenzeug,
Handwerkszeug usw.), für
Schlosser oder Schmied
vorzügl. pass., ist älter, bill.
für 200 M. zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 8.

Altwaren-

Geschäft, nachv. sehr rentabel,
jet. verloren, zu verl. Et.
5000 M. Wöh. Kostenfrei d.
Hilbert, Allee 7.

Vermietungen.

Suche

Leere Lokalitäten zu Restau-
rations- od. Gastronomiebetrieb,
Offerten unter E. T. 182 in
die Exp. d. Bl.

Sofort vermiethbar

Großwarterie, 4 R. R. u.
Gebh., Wenzelstrasse 8
Möbl. Zimmer an 1 Herren
zu verm. Frauenstraße 14,
s. v. Br. Ede Neum.

Jugendjahr Freiwilliger
sucht nahe Blonie - Kaserne
Wohnung,

mit Pension. Off. mit
Preis unter L. H. 100 lag.
Kämpfhaft.

Ein alt. Mann nebst Tochter
sucht zum 1. April ob. früh.
ein Logis,

1. Etage oder erhöhtes Parterre,
Bilddrucker Vorstadt ob. Friedrich-
stadt, am 1. April 300-350 M.
Off. u. G. E. 514 Exp. d. Bl.

Per 1. Oktober d. J.

wird v. einem jung. anst. Herrn
ein möbl. Zimmer in der Nähe
des Postplatzes zu miethen gesucht.
Preis ca. 15-18 M. Et. off. off.
u. U. T. 61985 Exp. d. Bl.

Parterre

sofort zu vermiethen Landstraße,
Rittergasse 10, bei J. Schildt.

**Gut möblirtes
Zimmer,**

vollständig separiert und un-
geniert, wird vor 1. Oktober in
Wittstadt gesucht. Off. abzug. u.
A. Riedel, Kammergericht. 44. 1.

Großer, heller

Laden

mit Ladenräumen u. wenn
nötig halber ob. ganzer 1. Etage

Schreibergasse 6

für sofort oder später zu ver-
mieten. Nächstes Breitstr. 2.
Gute Seele, im Strumpfgeschäft
von Vierker.

Möblirte Zimmer
für 1-3 Personen sofort zu
bezahlen, auch täglich an
Freunde, an der Frauenkirche
Et. 6 u. 7. 2. Et. Eckhaus.

Ein Zimmer,

möbl., ist an eine bess. alt. Dame

vor 1. Ott. zu vermiethen Br-
nischstrasse 42. 2. Rieka.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Herrschaftliche Wohnung,

Parterre,

mit Gartenbenutzung, direkt am Wald gelegen, herrliche Aussicht
in's Elbthal, bestehend aus Salon mit Glasveranda, 2 zweitenst.,
2 einst. Zimmern, Küche, Wäschekammer, Sesselkammer und
Nebengesch. per 1. Oktober d. J. beziehbar. **Bühlau**,
König-Albert-Allee 3. Auskunft datelbst 2. Etage 1. bei Lorenz.

Chemnitz.

In quiter Geschäftslage ist ein großes **Parterre** mit an-
sprechenden Niederlagen, mit Dampfheizung versehen, für jedes
Geschäft, vorzüglich aber für

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

passend, da selne zu große Konkurrenz, sofort oder später zu ver-
mieten. Offerten unter C. 62006 in die Exp. d. Bl.

Wohnung.

In Reminis b. Dr. (Ebleite),
welches die billigste u. bequemste
Bahnverbindung aller Vororte
besitzt (auch Dammschiff), ist eine
Wohnung, freie Lage, m. Garten
und Balkon von 1. Ott. an für
270 M. zu vermieten. Nächstes
Weihnachtsmarkt 16 in Reminis.

Ein möblirtes Zimmer für
2 junge Herren wird gesucht.
Offerten unter E. J. 472 erb.
durch die Expedition d. Blattes.

2 Zimmer

mit Kammer und Zubehör oder
ein möbl. Zimmer, das sich
als Atelier

eignet, in d. Nähe des Leipziger
Bahnhofs zu miethen gesucht.
Off. unter L. M. bei **Hansenstein & Vogler, A.-G.**,
Meissen.

Gesucht für Ostern 1897 eine

Wohnung

(4 oder 5 Zimmer, Garten). W.
Off. u. F. Q. 502 Exp. d. Bl.

Pieschen,

Marienholzstraße 57, 1. Etage,
frendl. Wohn., 1 St., 1 R.
Küche, Alleen. 1. Ottbr. mietbar.
Preis 215 M.

Reisender

sueht Absteigequartier
in der Umgebung Dresden's
Ausläufer. Wittenberg u. O. St.
Hotel Deutsch. Kaiser, Friedland, S.

2 arme gebrauchte
Waschwannen

gesucht Reglerheim.

2 gute Matratzen u. Bettst.

Flüschiohne, neu, bill. zu verl.

Doppoldisvaldaerplatz 3. 2. Et.

1 Regal,

mögl. oben Fach, unten Gassen,
ca. 2 m lang und 2 m hoch. zu
kaufen gesucht. Off. mit Preis
unter D. Q. 456 Exp. d. Bl.

1 Holzpult,

Berlio., Glasscheink., Sovha.,
Chaiselongues, Küchen- u. Kleider-
kram, Kommode, Tische, Stühle,
Kleiderbett., Tepp., Bartheit, gr.
Küch. Bettst., Spiegelbill. in verl.

Bücholsweg 52. Schmidt.

Per 1. Oktober d. J.

wird v. einem jung. anst. Herrn
ein möbl. Zimmer in der Nähe
des Postplatzes zu miethen gesucht.
Preis ca. 15-18 M. Et. off. off.
u. U. T. 61985 Exp. d. Bl.

Parterre

sofort zu vermiethen Landstraße,
Rittergasse 10, bei J. Schildt.

Gut möblirtes

Zimmer,

vollständig separiert und un-
geniert, wird vor 1. Oktober in
Wittstadt gesucht. Off. abzug. u.

A. Riedel, Kammergericht. 44. 1.

Großer, heller

Laden

mit Ladenräumen u. wenn
nötig halber ob. ganzer 1. Etage

Schreibergasse 6

für sofort oder später zu ver-
mieten. Nächstes Breitstr. 2.
Gute Seele, im Strumpfgeschäft
von Vierker.

Ein möblirtes Zimmer
für 1-3 Personen sofort zu
bezahlen, auch täglich an
Freunde, an der Frauenkirche
Et. 6 u. 7. 2. Et. Eckhaus.

Ein Zimmer,

möbl., ist an eine bess. alt. Dame

vor 1. Ott. zu vermiethen Br-
nischstrasse 42. 2. Rieka.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Eisenmöbel- Fabrik & Lager

A. F. Müller

Unter-
Netz-
Bett-
stellen
vom
9-50 Mk.

Annenstr. 23/25. Annenstr.

1 im Hof links.

von 10 Mark an.

Graupapagei,

selten lebend u. zähm, großerartiger

Sprecher, u. A. Klugt er selbst an

zu verl. Annenstr. 12. Et. Gesch.

"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.
möbl. Stube. Off. mit
Preis unter J. R. 560
"Invalide" erbeten.

Wohnd. alt. Frau sucht eins.<

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
I. Kulmbacher,
Augustiner,
Böhmisches

aus Grosspreisen in Böhmen,
in den beiden Villen-Gästehäusern zu 20 Pf.

Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest

Heute, sowie jeden Freitag
frische Oberlausitzer
Leberwürschten
empf. Julius Kummer,
Georgplatz 3.

Gasthausz. Meix.

Sonntag, 27. Sept. Kirmesfest.
Restaurant

Kemnitz.
Heute Schlachtfest.
J. Weinhold.

Gastspiel
des Violin-Virtuosen u.
Concertmeisters Herrn

Grobe.

Heute und folgende Tage:
Deutscher Krug,
früh. Kindl-Brau.

Goldene Krone

Strehlen.

Heute Freitag
Schlacht-Fest.
Achtungsvoll A. Opitz.

Saloppe.

Sonntag u. Montag

Kirmes-
Feier.

Saloppe.

Pa.

Holländer
Austern.

Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Brand

in der

Sächsischen Schweiz,
einer der schönsten
Aussichtspunkte,

300 m über der Elbe; beansprucht
in 1½ Stunde von Station Röthenbach, 1½ St. von Schandau,
35 Min. von Halsendorf, Posthalterie
Schandau-Baumwolle-Palm und 35 Min. von der Wallendorfer Mühle entfernt. Alles
Touristen, Sommerfrischen und
Ferienwohnungen an eleganter Stelle
angeboten.

Durch Neubau eines Reitstalls
und Loggiahauses, welches der
Neuzeit entsprechend eingerichtet ist, ist der Bauensemble für
reinen Naturgenuss u. Erholung
bedeutend ein ganz wunderschöner
Angebauer zu nennen.

Gutes Radionarmer für 50
Personen von 1 Uhr aufwärts,
für längere Aufenthalte empfohlen
mein in Hohenstein gelegenes
Hotel und Restaurant zur

Sächsischen Schweiz.
August Uhlig.

Gesellschafts-
Fahrt

nach dem histor. Aussichtspunkt

Finckenfang,
Bahnstation Waren (Müritz)
Sundhäuser Bahn, Sonntag den 27.
September a. e.

Ablauf: Bahn: Bahnhof
12.20. Rückfahrt: 6.00 u. 7.15.
Billets sind zu dem bill. Preis
von 90 Pf. à Berlin im Gold-
und Silberwaren-Geschäft von
A. Zehendorf, Dippoldis-
walder Platz 1, zu haben.

9-900,000 Mark

auch mehr oder weniger kann
man gegenseitig bei Kaufs-
Abschlüssen, Aufzubehen,
Erbshaus - Regulierungen
u. i. w. am besten angefordert,
auch separiert, zur Auszahlung
bringen und Beprechungen ab-
holen in

Otto Major's
Wein- und Frühstücks-
Stuben
und Hotel garni

Zur Weinperle,

Waisenstraße 50,
neben dem neuen Amtsgericht.

Zum Quartalswechsel mache
daher auf mein Lobal speziell
aufmerksam und lade vor und nach
gerückftlichem Besuch des
Amtsgerichts ein hochgeehrtes
Publikum zum öfteren Besuch
höchst ein. Verzipte nur natür-
liche Weine in Gläsern, halben
und ganzen Maßen, vorzügliche
feste und warme Küche zu jeder
Tageszeit. Billige Preise. An-
ständige, feine und aufmerksame
Bedienung.

Hochachtend
Otto Major,
Weinhandlung,
en gros und en detail.

Original-
Pilsner

P. G.
Pilsner Bier
B. P.

auf der
Genossenschafts-
Brauerei in Pilsen
hochfein, prickelnd
muss man in unüb-
liche Qualität
in den stark frequen-
tierten

Restaurant,
sowie in der
Stehbier- und
Zimbißhalle
von
Otto Scharfe,
Amalienstraße,
ferner im

Restaur. Lämmchen,
Blasewigstraße 68,
in

Thormann's
Bayer. Bierstube,
Schlossstraße,
etc. etc.

Hochfeine echte Biere
findet man im
Keglerheim, Friedensstraße.

C. T. Berge's
Weinstuben,
7 Kreuzstraße 7.

Täglich frischgebratene
Rebhühner

in bekannter Güte.

Zur

Katze,

Schloßstr. 30 u. Zworer-
viss.-avis von
Alt-Gatschen.

Heute

Hasenbraten
mit Rotrahkut.
W. Thormann.

Vortrag über "Hamburger
Kellnerieben" v. Herrn Götter
L. Hammelbach, sowie An-
sprache von Herrn Staats-
anwalt v. d. Decken.

Eintritt frei!

ca. Holländer
Muster.

Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle.
Dienstagsamt I Nr. 201.

Most!

bester Traubensaft eigene

Kelterei.

Vaterl. Weinhandlung,

Nicolaistraße 19 und Teplitz 5.

Städtische

Concertgesellschaft

"Santa Lucia"

täglich

"Deutscher Krug"

früher Kindl-Brau.

Vorzüglich eingerichtete

Asphalt-
Kegelbahn

ist vom 1. Oktober an noch für
einige Tage zu vergeben.

Wiener Garten.

Die besten

Theater-

Büthen

am Blaue bieten die Säle des

Kegelbahn.

Hochfeine

Kegelbahnen

etwaige Abende frei

Kegelheim.

Einige gemütliche Herren

in intimeren Jahren, welche ges-

tonnen sind, einem

Kegel-Club

bekommen werden neuem Adr.

im Fürstenhof Striezelstraße

auszugeben.

Eine Dame wünscht zur Heile

nach Davos

(Mme Cl.) für einer anderen

Dame anzuschließen. Gel. An-

suchen unter **Davos** lagern

Postamt Davos.

Einige genügt die Qualität

der Bier aus dem Bier-

Restaurant, sowie in der

Stehbier- und

Zimbißhalle

von

Otto Scharfe,

Amalienstraße,

ferner im

Restaur. Lämmchen,

Blasewigstraße 68,

in

Thormann's

Bayer. Bierstube,

Schlossstraße,

etc. etc.

Hochfeine echte Biere

findet man im

Keglerheim, Friedensstraße.

C. T. Berge's

Weinstuben,

7 Kreuzstraße 7.

Täglich frischgebratene

Rebhühner

in bekannter Güte.

Zur

Katze,

Schloßstr. 30 u. Zworer-

viss.-avis von

Alt-Gatschen.

Heute

Gesell. Vereinigung
für Kessner.

Vortrag über "Hamburger
Kellnerieben" v. Herrn Götter

L. Hammelbach, sowie An-

sprache von Herrn Staats-

anwalt v. d. Decken.

Eintritt frei!

Der Vorsitzende.

Robert Kühn.

Der Vorsitzende.

Sonntag den 27. September 1896 Uhr Abends
im grossen Saale des Gewerbehause

CONCERT

vom

Verbande Deutscher Zithervereine,

ausgeführt von 75 Verbandsmitgliedern aus Berlin, Breslau, Bünzlau, Chemnitz, Dresden, Frankfurt a. M., Görlitz, Leipzig, München, Plauen, Reudnitz, Tiefenfurt, Wien, Würzburg und Zürich, sowie einem Dresdner Streichquartett.

Klavier: Herr Edwin Schiffel-Dresden.

PROGRAMM.

- Huldigung der Zither, Concertstück für 2 Streich-, 1 Alt- und 2 Discant-Zithern von H. Thauer, Ensemble von 75 Zithern.
- Ouvertüre zur Oper »Martha« von Flotow, ausgef. vom Lenzischen Zitherverein - Dresden.
- Feststimmmungen, Concert-Rondo von H. Thauer, Discantzithersolo: Fr. Josephina Borst-Würzburg.
- Geständnisse, Rovoria von J. Haustein, Solo auf der Altschossaviole: Herr O. Heinrichs-Berlin. Klavierbegleitung: Herr Edwin Schiffel - Dresden.
- Concert-Fantasie von J. Haustein, Discantzitersolo des Komponisten Herrn J. Haustein - Wien (Ehrenmitglied des Verbandes). Streichquartettbegleitung: die Herren Steglich, Wengfeld, Schirmer und Lorenz, Dresden.
- Eine Kahnfahrt, Tonbild von J. Haustein (Abenddämmerung, Wellengang, Schiffsgesang, Landung), Ensemble des Zitherclub Dresden-Neustadt.
- Feststimmen, Concertstück von J. Haustein, Discantzitersolo: Herr Böhlert - Zürich.
- Andante F-dur, Streichzitherquartett von J. Pugh, in doppelter Besetzung ausgef. vom Zitherclub Dresden-Neustadt.
- »Albumblatt«, Tonstück von J. v. d. Wehl, ausgeführt vom Zitherverein »Arion«-Leipzig.
- Serenade in G-dur für 2 Streich-, 1 Alt- und 2 Discantzithern von A. Bielfeld, ausgeführt wie Pièce 1.

Billets, numerirter Stuhl à 2 Mk., Saal (unnummerirt) à 1 Mk., Galerie 50 Pf. in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries** (Kanflans) und **Ad. Brauer** (F. Pöltner), Hauptstrasse 2, und am Concerttage im Cigarrengeschäft von **L. Wolf** (Postplatz). An der Kasse Billets à Mk. 2,50, 1,50 u. 0,75.

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.

Täglich

Grosses Concert

des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärtl“. Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonn- und Feiertags 4 Uhr. Sonntags von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert. Hochachtungsvoll Max Mäser.



Sonntag den 27. Septbr.
grosses

Rad-Wettrennen

mit Geldpreisen auf der
Siksay'schen Rennbahn, Striesen.
Preise wie bisher, siehe Plakate.
Anfang 3 Uhr.

Concerthaus
„Zur Börse“,
19 Scheffelstraße 19.
Täglich großes Concert
der
Original Croatischen Tambouritz-Kapelle
„Sloga“ aus Sissek.
Sonntags von 11-1 Uhr Frühschoppen-Concert.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Baumgardt.

Schweizerhaus.

Sonntag den 27. September

Große Kirmesfeier.
II. selbstgebackenen Kuchen.
Hierzu lädt freundlich ein H. Franke.

Einladung

zum Besuch der in Kreischa Sonntag den 27. September 1896 von Vormittags 11 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags stattfindenden

Rinderschau
mit Prämierung aus Staatsmitteln
zu welcher 130 Stück Vieh angemeldet worden sind — sowie der
Ausstellung landw. Maschinen,
Geräthe, Erzeugnisse, Lehrmittel
etc. etc.

welche gleichzeitig mit der Rinderschau eröffnet und Montag den 28. September Nachmittags geschlossen wird.

Direktorium des Landw. Kreisvereins
zu Dresden.
Käferstein. Dr. v. Littrow.

ausgeführt aus Belgien ein und siehe dieselben von Sonntag den 27. September an zum Verkauf.

Restaurant Robert Fischer,

Dresden-Striesen,
Dornblüthstrasse 8, Ecke Niederwaldstrasse.

Zu meinem heutige Freitag den 26. September stattfindenden

Einzugs-Schmaus

verbunden mit **Abend-Essen nach der Karte**
sobald meine geehrten Nachbarn, Freunde und Bekannte, welche
ich mit Einladungskarten überleben haben sollte, hierdurch ganz
ergeben sind.

Hochachtungsvoll der Obige.

Alt-Gassmeyer,

Schloss-Strasse 21. Taschenberg 2.

Erlaube mir Mitteilung von der
nummehrigen

Eröffnung

meiner neuen Schankräume zu machen
und meine geehrten Gäste um ferneres
Wohlwollen zu bitten.

Hochachtungsvoll

Julius Spiegler, Besitzer.

Eröffnung
Sonnabend den 26. September.

Redlichhaus

Restaurant, Dresden-A., An der Carolabrücke.
Vornehmstes Lokal der Residenz. Schönwürdigkeit. Herrliche
Ansicht nach der Terrasse und Elbe.

Spitzgrundmühle b. Coswig,

25 Min. von der Bahnhofstation.
Schönster Ausflugspunkt mitten im Friedewalde.
Grütestes Garten-Restaurant der Umgegend. Feiner Concert- und
Ballaal mit Musik. Gesellschaftszimmer mit Piano.

Herliche Sommerwohnungen.

Große Ausspannung. — Radfahrenstation. — Gute Küche. Echte
Piere. Weine bester Marken.

Um gütigen Aufspruch bitte.

Hochachtend Th. Krille.

Restaurant Boulevard,

Neu! An der Kreuzkirche 7. Neu!

Großes Familien-Restaurant. Neu renovirt!

Heute, sowie grosses Schweineschlachten.

Jeden Freitag.

Von früh 9 Uhr an Wurstfleisch, später frische Wurst.

Täglich großer Mittagstisch von 11-4 Uhr. Spezialität: Mindfleisch mit Gemüse; außerdem Suppen in großer Auswahl
in 1/2 und 1/4 Portionen. Im Abonnement: Suppe, 2 Fleisch-
keulen mit Kompost oder Salat 75 Pf. nach Auswahl der Karte.

2 grosse Gesellschaftszimmer mit Klavier sind

noch mehrere Tage frei. Es laden ein

I. B.: Otto Rödiger, früher Sichtig's Restaurant.

Hochachtend Th. Krille.

P. P.

Tanz-Lehr-Institute.

Beginn der neuen Kurse in Tanz und seinem gesellschaftlichen

Umgang.

II. Hollands Etablissement, Königgrätzerstrasse:

Herren Montag d. 5. Oktober, Damen Donnerstag d. 8. Oktober;

III. "Herzogsgarten", Ostra-Allee:

Herren Mittwoch d. 7. Oktober, Damen Sonnabend d. 10. Oktober,

Anfang Abends 8 Uhr.

Werthe Anmelbungen in bei den Instituten oder Rathaus-

Paul Reincke und Frau.

</

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direktion: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.
Anfang 1.8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Stadt Bremen,

Nr. 12 Leipzigerstrasse Nr. 42.

Freitag den 25. September

zur 350jähr. Jubelfeier Neudorf.

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Regt. Söldl. 1. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 12
(40 Mann stark), dirigirt vom

Stabstrompeter Baum.

Nach dem Concert öffentlicher Ball.

Anfang 7 Uhr.

Es lädt zu einem Beich eingebettet ein.

A. Dörfler.

Spitzgrundmühle bei Coswig.

Sonntag den 27. September

Gesellschafts - Prämien - Vogelschiessen,
verbunden mit

Grosses Extra-Militär-Concert u. Ball

von der Kapelle des Königl. Söldl. 1. Infanterie-Regiments Nr. 17.

Direktion: Herr Stabstrompeter Linke.

Anfang 4 Uhr. Großartiges Program.

Bei ungünstiger Witterung Saal-Concert (Streichmus.).
Hierzu lädt nur hierdurch eingebettet ein.

Th. Krill.

Victoria Saloon

!! Elektrische Kreolinnen!!
Senor Don Juan Fessi mit seinem dreistufigen
andalusischen Stier.

Prett's

Jüngende u. sprechende Hunde

etc. etc. etc.

Gassenaffa u. Co. 7 Uhr. Auf der Bühne 8 Uhr. Carl Thiemie.

Am Dienstag Abend von 7 Uhr an:

Damen-Hünfster-Einzelheit „Carl Decker“.

PALAST - Restaurant

Dresden-A. Koenigstrasse 4

Während der Herbst- u. Winterszeit

täglich von 4 Uhr an:

Neu! Wiener Kaffee-Concert. Frei

Abends von 8 Uhr ab:

Populäres Concert.

Nur noch bis 30. September

Auftritt des einzigen existenten

Schwedischen Damen-Sextetts

Föttinger

und des

Wiener Damen-Orchester,

Dir.: Marie Peschka.

Logenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet

30 Pf., Programm 10 Pf.

An Wochenabenden Nachmittags und Sonn- u. Festtag

um 4 Uhr. Mutter-Concert. Eintritt 10 Pf.

Abendkonzert mit Co. Thomann.

Neu!

Neu!

Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von Vorm 9 Uhr am Riesen-Orchester mit Tambourine, von 5 Uhr Nachtm. bis 11 Uhr Abends

Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Sum ersten Male in Deutschland.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Neu!

Neu!



Unter dem Protektorat Sr. Majestät
des Königs von Sachsen.

Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes im Dresden.

Letzte Woche.

Ermäßigte Preise.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Freitag den 25. September

Eintrittspreis: 30 Pf.

Militär und Kinder 20 Pf.

Zwei gr. Concerfe,

von 3—6 Uhr Nachtm. und von 1—7—9 Uhr Abends auf der
Teichstraße vor dem Hauptcafé, ausgeführt von der Kapelle
des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm,
König von Preußen“, unter Leitung des Musikköniglers

L. Schröder.

Abends von 7 1/2 Uhr ab

Elektrische Dekorationsbeleuchtung der Teichterrasse
durch 2000 Glühlampen.

Morgen Sonnabend den 26. September
Feenfeste Illumination des Ausstellungsparks.

Grosses Vocal-Concert,

ausgeführt vom wendischen Gesangs-Chor

(120 Personen)

und

3 grosse Militär-Concerfe.

Näheres durch die Plakate.

Sonntag den 27. Sept. um 8 Uhr Abends:

grosse Schlussfeier und Magnesiumbeleuchtung des Ausstellungsgebäudes.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerfe im Speiseraum
des Haupt-Restaurants statt.

Die alte Stadt.

Einfahrt von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elekt. Beleuchtung.

Einfahrt von Abends 6 Uhr ab: 20 Pf.

„Freie Bühne“.

Letzte Woche der Aufführungen.

Es finden täglich 3 Vorstellungen statt.

Um 5 Uhr auf allgemeines Verlangen: „Male“

(bei kleinen Preisen).

Morgen Sonnabend den 26. Sept.

Grosse Kirmesfeier im Dorfe.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Näheres durch die Plakate.

Schluss am 27. September.

Loose der Ausstellung 1 Mark.

Ziehung im Oktober.

Dresden.

Castan's Panoptikum.

Am Postplatz — Stadt-Palaislochsen.

Grösste Sehenswürdigkeit.



Panorama internat.

Marienstr. 13 (Raben) fr. 10—9 Abg.

Die Woche auf vielseitigen Weisen

Königliche Feier, Moskan.

Grosse

Pilz-Ausstellung!

Im grünen Saale des

Heilig'schen Etablissements a. d. Elbe

findet Sonntag, Montag und Dienstag

den 27., 28. u. 29. Sept. eine

Ausstellung von ca. 80—100 Sorten Pilzen

statt. Diese sind frisch im Walde gesammelt, nicht conserviert.

Unter ihnen kommen gegen 50 edbare Arten zur Ansicht.

Eröffnung am Sonntag um 11 Uhr,

an den übrigen Tagen um 9 Uhr früh.

Eintritt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 10 Pf.

Um gütigen Besuch bitten. Edm. Michael, Leiter.

Münchner Hof

T. A. I. 3495.

Hausnummer 21.

Hôtel & Concert-Haus.

Tyroler Gesangs-Concert.

Direktion: Hans Spies, "int-lett frei!"

Oberer Saal: Apel's Marionetten-Theater.

Heute Freitag: "Dr. Faust", hierzu ein Ballet.

Übrige Tage: "Aufstand 8 Uhr,

Sonntag: Kindervorstellung.

Hotel vier Jahreszeiten,

am Markt, am Klosterplatz.

Bur besuchenden Herbst- und Winter-Saison halte
ich mein großes Restaurant, welches für 400 Per-
sonen den angenehmsten Aufenthalt bietet, einem hiesigen
und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

Diners von 1 M. an

von 12—3 Uhr.

Grosse Tages- und Abend-Karte.
Nur die höchste Biere und Weine kommen zum
Auswahl.

Die Saalokalitäten und Vereinszimmer für
Gesellschaften, Versammlungen und andere Anlässen bis
zu 100 Personen sind noch auf einige Tage der Woche zu
vergeben. Das ganze Etablissement ist elektrisch erleuchtet
und mit Centralbeleuchtung versehen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Heine.

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

der

Weingrosshandlung

von

Heinrich Grell,

Zehnsgasse 2, part. u. 1. Etage,

zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom Th. Engelmann.

Johanneskirchenchor.

Die diesjährige Aufnahme freiwilliger Mitglieder (Damen)
beabs. Verstärkung des Chores für die Motetten und Concerfe
findet bis Ende September statt. Anmeldungen Montags, Mittwochs,
Sonnabends 2—3 Uhr, sowie Sonntags 12—1 Uhr bis
dag. erbeten Strubestraße 18, II.

Johannstädter Musikschule,

Dresden.

Direktor: G. Zierold.

Vollständige Ausbildung für Gesang, Klavier, Streich-
und Blasinstrumente, Trio- und Quartettspiel. Die ge-
samme Theorie, Methodik und Pädagogik.

Gesang und Übernahmen, geleitet von Frau Direktor

Zier

Ceritliches und Fälschliches.

Der Erste Dresdner Frauenbildungsberein wird nächsten Sonntag, Montag und Dienstag in den Schulzimmern, Straße 19, eine Ausstellung von Handarbeiten, Heften und Zeichnungen seiner Fortbildungsschulen veranstalten. Die legendesten, humanen Geflechtungen des längst überlauft vorliegenden Bereiches lassen sich am besten aus dem oben erzielten Schulbericht im Schuljahr 1895 bis 1896 entnehmen, der in der Jahresveröffentlichung am 27. April 1896 erschien. Die Schulen wurden von insgesamt 618 Schülerinnen besucht, die Abendschule von 406, die Handels- und Tageschule von 212, 118 Abendschülerinnen und 60 Tageschülerinnen waren aus dem vorhergehenden mit in dies Schuljahr übergetreten. 410 sind neu eingetreten im Laufe des Jahres. Der Schulentrat weist im letzten Schuljahr eine Einnahme von 14.227 Mark 83 Pf. auf, der Ausgaben von 14.257 Mark 7 Pf. gegenüber stehen. Der Überschuss von 30 Mark 50 Pf. konnte gebedet werden aus der Subvention vom Rath zu Dresden, die schon im März d. J. ausgeschüttet wurde in Höhe von 800 Mark. Die Welle für den Unterricht sind so billig gestellt, dass Eltern ohne große Opfer ihren Töchtern eine gründliche Ausbildung in Handarbeiten, Sprachen, Zeichnen und Akademialen Buchführung, Rechnen, Schreiben, Stenographie, Handelslehre u. s. w. zu Theil werden lassen können, ohne sie den häuslichen Pflichten und Arbeiten ganz zu entziehen. An den Unterrichtsstunden am späteren Abend, zwischen 7 bis 9 Uhr, können auch solche Mädchen und Frauen Theil nehmen, die am Tage in Lohnarbeit stehen, und wird diese Gelegenheit auch viel benötigt, teils von jungen Mädchen, die im landwirtschaftlichen Bereich thätig sind, um Englisch und Französisch, teils von Arbeitern, um Hand und Maschinendienst und Schriftzeichen und Schnelldruck zu lernen. Am 5. Oktober beginnen neue Kurse in allen Unterrichtsfächern.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der Standort für Droschken 1. Klasse an der Ausmündung der Lützowstraße auf die Bürgerwiese ist ausgehoben und statt dessen ein solcher auf der südlichen Seite des zwischen Zinzendorf- und Lützowstraße liegenden Fahrbahn der Bürgerwiese für 2 bis 4 Droschken 1. Klasse errichtet worden, welche dastehen in der Richtung nach der Lützowstraße hintereinander aufzuhalten haben.

XXVI. Ausstellung des Sächs. Handwerks und Kunstuwerbes letzter Endhal. Der Eintritt in die Ausstellungshalle vom westlichen Eingangsschwe aus ist ein recht anmutiger. Besonders wertvoll sind die farbenprächtigen Dekorationsmalereien an der Rückwand des Saales von Holzdekorationsmaler Paul Schulz, welche augleich als Proben der verschiedenen Malerarten dienen. zunächst am Eingange findet man Invitations- und Preisgutschriften von Geb. Brochen, Alphabetschablonen für Wände, Monogramm- und Wappenschablonen, welche für Kinder, mit deren Hilfe sich dieselben die Bilderbogen zum Ausmalen selbst anfertigen können. Die Wand bedecken verschiedene bemalte Tafeln von Rittert. Chemnitz und den Malerinnen Lina Meidinger, Helene Roach, Doris am Ende und Lubovia Brückner, welche jeweils als Wanddekoration Blechtafel bestellt hat. Endlich ist Ad. Br. Seibig noch mit Säubern aus Stoßen und Fledern vertreten. Bei Frau Dr. Aufschläger-Rößlschenbroda fallen zu Thürstellungen bestimmte Malereien an, sehr geschickt und mit seinem Kunsterstandpunkt gearbeitet sind die hochblattartigen Bildständer, der Vorwand und der Rauchblattständer von Ad. Bäßl-Chemnitz. Weiterhin befinden sich drei getrennte Räume mit Dekorationsmalereien und Gläsern für Wände, Decken und Gobelins, gemacht von den Herren Beinholt und Hezel, Carl Seiffert (alte deutsche Deckenmalereien), Harthall, Barthel, Schulz und Lommert. Aus Röder ist zugleich Vertreter von Künstlerarbeiten, die er in reicherlicher Ausführung ausstellt, und Dekorationsmaler; er hat mit seinen eigenen Farben zwei Wandbildern gemalt. Der Kunstverlag von Bauer + Blatz bringt Aquarelle, Photographien und Bractwolle, Hugo Flügge altelei Gardinen, Prägplatte für Neujahrskarten, Stempel für Briefpapierprägungen, Jagdplatten für Jagdfeldkarten, Guß, Schröder's Bathenbücher und Taschenbücher in überaus schöner Ausführung. Beide vom Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher, die er nicht nur bindet, sondern auch mittels eigener Druckmaschine das Linienzeichnen zeichnet und einen als Buch gefertigten Bißnard-Tafelkatalog einen alten Scherz wieder aufleben lässt, und M. Göhrre-Weißig, bei dem man Maschinendruck und Handarbeit mit einander vergleichen kann. Darunter sind mehrere ganz prachtvolle Einbände, welche auch kostspielig sein mögen. Joseph Meissner liefert Kartonbuchstaben zur Fertigung von Schreibern und künftig sogar ganz geziert Schriftglaemalerei. Den Mittelpunkt entlang schließt sich hieran die Kollektionsausstellung der Buchbinderei. Zu einem Tisch in der Mitte des Raumes führt die Innung in feierlicher Weise das Werden eines Buchbinders zum Anfang bis zum Ende vor. Neben Albin Böhme mit Preisgutschriften erregt Louis Rohrbach die Aufmerksamkeit. Dieser fertigt speziell Geschäftsbücher

Brauhaus Nürnberg und Nürnberger Brauerei Inhaber einer Wagenbauerel, Leipzig. Kolonialwarenhandler Friedrich Louis Hermann Hempel, Leipzig-Commerzviertel.

Aus München. Der Finanzminister gibt bekannt, daß die 4-prozentigen Staatsobligationen, deren Konvertierung abgelehnt wurde, mit Januar bis 1. November vom 1. Oktober ab Kaufpreis von 100-105 Pfennigen veräußert werden. Die Zuwende für das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr durfte nach rechtlich bemessenen Abdrreibungen und Detraktion der Revenuen mindestens 8 % betragen.

Lehnt wurde, mit Anfang bis 1. November vom 1. Oktober ab daar ausgezahlt werden. Bezuglich der Obligationen, deren Konvertirung als fälligstet angenommen gilt, werden die bis 1. April 1897 fälligen 4-proc. Coupons noch eingelöst. Der Umtausch findet derart statt, daß an Stelle der eingereichten 4-proc. Schuldtverschreibungen solche zu 3 % mit den nominalen Absterminen und mit gleichen Kapitalsbezügen verabfolgt werden. Mit dem Umtausch wird unmittelbar nach Verfall des letzten zur Einführung gelangenden 4-proc. Coupons begonnen.

Den behaupteten Erfolg der bayrischen Konvertitur will hier "B. B. C." nicht gelten lassen. Das Blatt schreibt: Der Rats der 1-proz. bayrischen Staatsanleihen steht nahezu ebenso wie der der 4-proz. und so gehört schon völlige Unbetriebsfölung in finanziellen Dingen dazu, wenn die Hörcher des 1-proz. Anleihe die Paritätsabschaltung verlangen, anstatt die Abhängigkeit vornehmen zu lassen, nach welcher sie ihre in 31.10.1904 umgewandelte 4-proz. Staufe mit 3% "Agio" verwerthen können. Nachrichten aus Südafrika am 22. Sept. von Bel

Lehrinstitut pflegen diejenigen Bezieher der 4-proc. Staatspapiere, welche mit der Konvertierung nicht einverstanden sind, gar nicht die Frist für die Abtümung respektive Rückabnahme abzuwarten. Sie verkauften vielmehr schon vorher zu dem marktzähnlichen Kursie ihre 4-proc. Anteile, um den Erlös verfeilen in anderen Werthen auslegen. Das ist wenigstens seitens der Bezieher 4-proc. preußischer Kontos und 4-proc. deutscher Reichsbanknoten geschehen, noch ehe die Konvertierung verfeilen überhaupt beschlossen worden ist, lediglich auf die Beurtheilung, daß ein solcher Verlust demandirt gestellt werden wird. Es geht daraus hervor, daß die mitteltheilten Lässern absolut kein Urtheil über die thathächliche Wirkung der bayrischen Konvertierung schaffen, wenn auch, von fiktionalen Standpunkten aus, der Erfolg der Permutation von vornherein nicht zweifelhaft sein konnte.

am 21. Sept. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt; "Deutschland" hat am 22. ds. M. die Reise von Genoa nach Neapel fortgesetzt; "Tannenstadt" hat am 23. Sept. die Reise von Neapel nach Genoa fortgesetzt. Beim Schnelldampfer "Spree" ist am 22. ds. M. von Nework via Sowebayton nach der Weier abgegangen. Brem. Schnell. "Teave", von Nework kommend, ist am 23. ds. M. Dursticke passirt. Brem. Posto. "Lümenburg" ist am 23. Sept. von Nework ausgefahren.

Für unsere Haushalte. Was spielen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schneidersuppe. Röstzunge

Wetterbericht des R. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Chemnitz

Wetterbericht des R. Sozial. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 24. Septbr., 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).
Ort Bar. Wind. Wetter. Tp. Ort Bar. Wind. Wetter. Tp.
Böbl 749 ONO mäßig wolkig + 6 heiter 754 SW sturm. heiter + 10
Papar. 52 voll bedeckt + 4 Wien 58 WN Weich Regen + 12
Königsl. 16 SW leicht bedeckt + 12 Böhl 52 SW leicht wolkig + 11

Das Koblenzgebiet bei Lungenau, das schon während der beiden letzten Jahre sehr erfreulich ging, scheint sich im kommenden Winter noch weiter günstig entwideln zu wollen, was schon daraus ersichtbar ist, daß die höheren Preise überall leicht durchzugehen waren und nennenwerthe Tortöte nicht vorhanden sind. Leider ist die Nachfrage nach Arbeitskräften in den Koblenzerlanden immer noch nicht groß, und man kann nun freuen, die

Unter starken bis stürmischen Westwinden herrschte am 23. September in Sachsen wechselnde Bewölkung mit gest- und stellenweise Niederschlägen. Die Temperatur zeigte eine längere Abnahme; ihre Mittelwerte betrugen 5 Grad (Gotha) bis 16 Grad (Dresden), im Maximum wurden 17,7 Grad (Bautzen) erreicht. Die fortlaufend tiefe Depression unter 740 Mill. riss über Jäland und rüttet noch immer in weitestem Umkreis stürmische Winde.

Patenten, die nicht ausreichen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, durch eine längere oder kürzere Zeit ausreichend zu unterstützen. Die Kosten der Herstellung und des Transportes müssen so niedrig gehalten werden, dass sie den Betrieb nicht behindern. Die Kosten der Herstellung und des Transportes müssen so niedrig gehalten werden, dass sie den Betrieb nicht behindern.

Dresden, 24. September. Barometer von Dutcher Wiegand vorin. Otto Boldolf (Wallstraße 29), Nachmittag 5 Uhr. 747 Millimeter, 40° stiegen. Ausdruck: Veränderlich. Thermometergraph nach Celsius. Temperatur: höchste 24 Gr. Wärme, niedrigste 12 Gr. Kälte. Reicht bei

	Bubries	Witz	Vorwürf	Weinl	Leitmeritz	Dresden
23. Septbr.	Null	+ 103	+ 112	+ 80	+ 82	- 60
24. Septbr.	- 14	□ + 108	+ 82	+ 80	- 34	

24. Sept. - 14. Oct. + 10. + 10. + 82 + 80 - 34
Angekommene Freunde.
Hotel Rößiger - Stadt Weimar, Waisenhausstraße;
Anhaltischer Landgraf, Leipzig. Arzt Dr. Peter, Magdeburg. Beamter Lucke,
Eilenstadt. Baumeister Liebig, Auerbach. Stadtrath Krome u. Frau, Stolzen-
dorf. Schauspielerin Maria, Frau Müller. Weinhändler Schäfer

nach dem jetzt verordneten Vorposten, betreffend die Ausgabe von 10.000.000 St. 4-pers. Hypotheken-Bündebriefe (Neige 2, unsfundbar bis 1906) gelangten diese Bündebriefe am 26. 6. zur öffentlichen Subskription. Die ist die Ausgabe bezw. Fundirung der Bündebriefe der genannten Anzahl betreibenden Postbeamten entsprechend im Allgemeinen den für die erzielbaren Hypothekenbanken geltenden Normen. Bisher ist erst eine Serie von mit 3% verzinblichen Bündebriefen im Umlauf und der Kurs der selben an der Dresdner Börse zur Zeit mit 101,10 notirt. Der für die

ten vornehmsten Gewerbe aus dem Weinhof. — K. Gross, Chemnitz: Fort-richtung zum Bremien des Schuhindustrie im Weichbogen beim Eintritt des lebtenen in den Schuhzonen. — Uebertragen an: Amt Morgenstern-Döring, Leipzig: Fortrichtung zur Kontrolle der Verkaufsstellen und Kassen in Geschäftsräumen. Mühlensbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seif, Dresden-Alstadt: Förderchöpfer für das leichtere Gut in Sicht.

Koppel & Co. - **Bauschäf**t. Einf. und Verkauf aller Arten Staatsscheine, Aktien, Prioritäten usw. Bewährung von **Geschäftsdruck 20**. **44 Gravuren**.

Berichtes.

Nachträglich erfahren die Münch. R. R. noch einige interessante Einzelheiten aus den Festtagen anlässlich des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck. Das Blatt giebt einige Bemerkungen wieder, die der Fürst bezüglich des Historikers v. Sybel, des Generals Vogel v. Goldstein, v. Manteuvel und v. Goeden anlässlich einer Gesellschaft beim Empfang einer Deputation aus Halle machte. "Sybel," meinte Fürst Bismarck, "war ein liebenswürdiger Mann. Zu seinem großen Werke konnte er alle Archive einsehen. Mein alter Herr (Kaiser Wilhelm I.) hatte ein gutes Gewissen, der konnte ihn Alles wissen lassen. Vogel v. Goldstein kommt zwar bei Sybel schlecht weg, schreibe ich Geschichte, so würde er noch viel schlechter wegkommen, denn er hat Langensalza verschuldet. Als großer Liebhaber von Glassmalerei blieb er zwei Tage in Warburg unthalts, nur um seiner Liebhaber zu folgen. Das sagt man wenigstens, ich will es doch nicht sein lassen. Doch ist gewiss, das er die strengsten Belehrungen des Hauptquartiers unbedacht ließ. Nach ihm kam v. Goeden, ein Spieler von Geist, aber vielleicht unter befähigten Leibherrn. Dieser als bei Molte konnte man nicht haben. Wäre aber Molte abgeschlossen worden, so hätte ich ihn dem König Wilhelm als Nachfolger empfohlen. Er war mein präzisster Generalstabsschreiber. Manteuvel war ein Mann von Prudenz und Indien, indeß ein Stadtkosseur. Er batte stets Schiller's Wallenstein im Kopf. Als er 1866 in Frankfurt einzog, batte er nach dem Bort a la Tilly führen lassen. Zu seiner Verteidigung die Behandlung des Schäfer und im Kriege der Franzosen. Der Soldat muß zu essen haben und braucht nicht zu trinken. Manteuvel hätte aber gewünscht, daß der alte Erfarzte mit dem leichten Atemzuge dingebackt hätte: "Franzose, da hast Du Deine unverbrannten Magazons wieder!"

Der Schlüssel eines Ehebruchdramas hat sich in Berlin abgespielt, so zwar, daß der betrogene Chemann schwer verletzt wurde.

Der Verlehrte ist der mit seiner 24 Jahre alten blühenden Frau in Scheide lebende Barbier Oskar Koer, der Liebhaber seiner Frau ist der 23 Jahre alte Student der Musik Oswald Clemming. Koer liebte den jungen Musiker auf. Es kam zu einem scharen Kontakte zwischen beiden, und der fürsorlich schwächere Clemming griff zum Revolver. Er schob dem betrogenen Chemann eine Flugblatt in den Kopf. Koer ist in schwerer Verletzung, wenn auch nicht hoffnungslos. Zeitlängen in die Charité eingeliefert worden. Clemming wurde verhaftet; er behauptet, in der Notwehr gehandelt zu haben.

Zwei Berliner Studenten, Gebrüder Beer, waren infolge

des in den Tiroler Alpen eingetretenen Schneeturms drei Tage

lang in der Schutzhütte auf dem Hochfeiler in den Silberthal Alpen eingeschlossen. Die Hütte liegt 250 Meter hoch. Unter furchtbaren Anstrengungen gelang es ihnen endlich nach Bruch zu kommen.

Die Korrespondenz Octavio Piccolomini's wird in Berlin rezipiert werden. Laut Briefe von und an Octavio gehören die Autographensammlung des verstorbenen lateinischen Papstes Dr. Edmund Scheebel in Rom an, welche jetzt durch die Berliner Buchhandlung von J. A. Stargardt in den Tagen vom 5. bis 10. Oktober unter den Hammer gebracht wird. Alle nur eingerohrten historisch gewordenen Verbindlichkeiten des dreißigjährigen Krieges befinden sich unter den Briefschriften. Die meisten Briefe beziehen sich auf Schlachten, wichtige Truppenbewegungen und andere Ereignisse der großen Kriegszeit.

In der Sitzung des Schwurgerichts Düsseldorf wurde gegen den Hüttenarbeiter Bernhard Studen verhandelt, der am 22. September 1890, also vor gerade 6 Jahren, wegen eines Stifttheitsverbrechens zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, die er auch verbüßt hat. Auf Grund der Selbstbeschuldigung eines mittlerweile verstorbenen Mannes erwollte Studen die Freiheitserklärung des Verfahrens und erzielte seine Freiprechung.

* Das Napoleon L. in Allenstein (Lippe) beinahe sein Ende gefunden hätte, dürfte noch sehr wenig bekannt sein. Laut Chronik der Stadt Allenstein von Dr. Grunenberg traf am 5. Februar 1807 Napoleon dort ein. Von seinem Generalstab unternahm, hielt er sich zu Fuß ungefähr eine Stunde in der Mitte des Platzes und erhielt eine Rechte. Während dieser Zeit stieg ein preußischer Jäger, Namens Rudolf, auf das Dach des alten Hauses Allensteins (des früher Grunenberg'schen). In der Tauchtime stehend, spannte er seine geladenen Waffe und legte auf den Kaiser an. Aber einige Bürger, welche die Absicht des Bewegenen merkten, waren ihm nachgeeilt und hielten ihn noch im letzten Augenblick zurück.

Ein Gardebrigadier hat sich, Berliner Blättern zufolge, in Thiergarten entwöhnt, weil er eine Strafe von 14 Tagen Mittelstrafe verurtheilt hatte.

Die neuzeitliche Neuheit, schreibt "Truth," ist ein Glashaus unter Wasser. Ein reicher Mann, auf dessen Gütern sich ein großer See befindet, ließ ihn jüngst trocken legen und errichtete an einer tiefen Stelle ein Haus mit drei Zimmern, Rauchkammer, Speisimmer und Warteraum für Bedienung. Das Sotett des Hauses besteht aus Eisen, und der Steinboden ruht auf einem Rahmen, wobei Böden und Dach aus sehr dicalem Spiegelglas bestehen. Vom Bootshaus am Ufer aus führt ein Gang unter dem Wasser zum Glasraum, und zwischen ländlichen Seen, die oben zu schwimmen scheinen, mündet eine Abstellleitung, welche die Luftaufnahme besorgt. Am warmen Tagen in der Aufenthaltsstube dort unten unbedeutlich schön. Die Luft ist sehr kühl, man hört keinen Laut, und es ist höchst unterhaltend, die Fische zu beobachten, die durch die elektrischen Lichter angezogen werden. Dies ist ganz entschieden ein eigenartiger Einfall, deinen Bewundern, nebenbei bemerkt, verhältnismäßig wenig gefestigt haben soll. Einzelne Millionäre plant jetzt ein noch umfangreicheres Werk. Auf keinen Gütern steht ein Dorf von zwey englischen Meilen Flächeninhalt. Diesen Wald will er, nach innen zu abschließen und zwar zunächst durch einen tiefen und breiten Graben, sodann durch ein starkes Eisengitter und schließlich durch einen hohen, dicken Steinwall. In den daraus geschaffenen Raum würde er alle möglichen Arten von wilden Thieren hineinführen. Löwen, Tiger, Elefanten und was sonst zu haben ist, um faszinierend, ob sie im englischen Klima in der Freiheit leben können und mit einander sich vertragen. Ein Reisezug von unterschiedlichen Gängen führt in zahlreiche Steinräume, die an verschiedenen Stellen des Dorfes errichtet werden, und von denen aus gewollt er in alles Sicherheit zu verkehren und die Gewohnheiten der Thiere zu studieren, während sie so gut wie in Freiheit leben.

* Aus Paris wird berichtet: Die einfache Todesanzeige des Barons Jonathan Auguste Sorgot de la Fontaine auf seinem Landsitz Chaming de la Fontaine bei Paris, Département Gironde, bildete die Lage den Geschäftsstoff in den verschiedensten Geschäftsfächern Frankreichs. Dieser Träger eines der ältesten Namen seines Landes war nicht nur ein ehriger Royalist, vielmehr ein Millionär und Besitzer zahlreicher, über ganz Frankreich zerstreuter Güter. Schlösser und Villen belasten, sondern machen in diesem Frühjahr viel von sich reden, als er, der Stolze Greiz, die blühende Nachfrage an. Seine Tochter Henriette Lovelle, sehr bekannt unter ihrem Bühnennamen Biolla, zum Alter jähre. Sie hatte die Künstlerin, eine statliche, sippige Erscheinung, im Bödenkreis kennen gelernt, wo sie während eines Urlaubes von der Oper in Brüssel am Casino einzog. Ihre fünfjährige Ausbildung hatte sie in ihrer Heimatstadt Brüssel erhalten wo sie mit sechs Geschwistern und ihrer Mutter in den teuersten Verhältnissen gelebt. Ein mitleidiger Geschäftsmann nahm sich des talentvollen Kindes an. Durch eisernen Fleiß gelang es der aufstrebenden Künstlerin, sich eine geachtete Stellung in der Theatern Welt zu eringen und ihrer Familie aus der bedrückten Lage zu helfen. Sie war mit Leib und Seele Künstlerin, und die Antwort auf den Antrag des frechen Barons, deren Bedienung das Angebot der Bühne war, wurde ihr nicht leicht. Sie hatte ihren Entschluß aber nicht zu bereuen, als Morgengabe erhielt sie Tasche darum das einen enormen Wert repräsentierende Selingut Chateau Parc, das erste Frankreichs, und eine Million baar, während ihrer Mutter eine andere Belohnung in der Nähe von Brüssel zugeschworen wurde. Nach nur fünfmonatlicher Ehe sieht sich jetzt die junge Baronin im Besitz eines Vermögens von 25 bis 30 Millionen. Bald genug wird wohl ihr elegantes Hotel im Quartier St. Germain das Ziel der heitath- und mitglittigen Juwelen dorfs sein.

* Wie viel Schritte macht ein Kellner an einem Tage? Diese Frage ist in einem gegebenen Hause entdeckt worden: ein Kellner einer sehr bekannten Restauration zählte seine Schritte mit einem Schrittmesser und fand, daß er den ganzen Tag hindurch 51,38 Schritte gegangen sei. Das entspricht einem Wege von 428 Kilometer.

* Neunzehn Jahre unterwegs sind zwei Briefe gewesen, welche im April und Dezember 1877 in Pflau ausgegeben und an den Anbänken des schwedischen Segelschiffes "Anna Marie", Segelschiffen Gotenborg, gerichtet waren. Die beiden sind nun mehr als unzählbar verstreut.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Ecke, Markt, Nummer 68, 1. für sch. Krank., Garnisonkr., u. andere Belden, 1/2-1/4 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Ausfuhrbrief.)
* Oberarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1. für geheime Krank., Haut- u. Darmleiden, Geschwüre und Schwäche. Tischdr. n. 9-1/2 u. 5-8 Uhr. Ausfuhrbrief.
* Wittig, Scheffelstr. 31, 1. geheime u. Hautkr. 8-5, 1/2-7-8.
* Goscinasky, Sinsendorfstr. 17, 1. geheime Geschwüre, Schwäche, Haut- u. Darmleiden n. Tischdr. 9-4 u. 6-8 Abends.
* M. Schütze, Kreuzbergplatz 22, 1. alle männl. geheimen u. Garnleid, Gesch. Warten x. 1/2-1-3, 1-6-8. Ausfuhrbrief.
* R. B. M. Schmidt's elekt. Institut, Voithingerstr. 2, part. Dielectricer von Dr. v. Allmunda & Co. Apparaturen für elektr. voll. Stromer. elekt. Selbstbedien. Proh. gr.
* Böttcher, Albrechtsgasse 4, a. d. Annenstr. 8-5, Abends 7-8.
* Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeit, Blombrücken u. Wöhle. Breite, W. Kitzig, Marienstr. 10, Dresden. Radelschen.
* Zeidenwurzen, Wilhelm Naulitz, Pragerstraße 14, Großes Spezialgeschäft für seltsame Kleider und Bekleidung. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Wuster bereitwilligst.

Großes, behagliches, ruhiges, handliches.

500 Zimmer von 3 Mt. - 25 Mt.

Neue Direktion. Glänzend renoviert.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Alle am 1. Oktober a. e. zahlbaren Coupons werden von heute ab an unserer Kasse **speisenfrei** eingelöst bzw. zu besten Kursen umgewechselt.

Dresden, 15. September 1896.

Dresdner Bankverein
Waisenhausstr. 21.

Kaffee

feinste, zur höchsten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten.

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterrei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 12 (Stadt Bremen).

Für Zahnkranke.

Rein Aluminium-Gebisse. System Dr. Scheffler, Dresden nur bei mir zu kaufen, finden Sie lebhaftesten Verkauf, daß ich in Zukunft nur noch Aluminium-Gebisse nach Dr. Sch. antertigen werde.

Nur auf ausdrücklichen Wunsch werden Kunststahl-Gebisse gemacht.

Operationen schmerzlos in Betäubung.

Unbemittelte zahlen halbe Preise.

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher,
Pragerstrasse 28, II.

NB. Um Irrthümen vorzubeugen, möchte ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die von anderer Seite angebotenen Aluminiumgebisse nicht nach den seit vielen Jahren vorzüglich bewährten System Dr. Scheffler gemacht sind. Die geistlich gesuchte Erringung ist in Dresden nur mein Eigentum.

Papierwaaren-Haus C. S. Adam,
Frauenstrasse 14, Ecke Schuhmachergasse.



Visitenkarten, Verlobungs-Anzeigen, Einladungskarten, Stempel, Siegelmarken, Monogramme,

Düten und Packpapiere.

Kelle & Hildebrandt
fertigen
Stall-Einrichtungen.

Gesundheit

ist Reichthum!

Naturheilbad Zukunfts-Institut für das gesamte Naturheilverfahren.

Beste Einrichtungen für Lust- und Sonnenbäder.

Große Heilervolgs bei fast allen Krankheiten.

Preis für Behandlung u. volle Befreiung pro Tag von 3 Mt. an.

Dresden-Plauen, Hoherstraße 6,

vornehmste, ruhigste und geäußerte Lage von Plauen.

Karl Schüller, prakt. Vertreter der Naturheilkunde.

Tafelgeschirre

für 6, 12, 18 und 24 Personen in jeder Preislage.

Waschgeschirre

für jedes Zimmer passend, von den einfachsten bis zu den feinsten.

Kaffeegeschirre

für 2, 4, 6, 12 und mehr Personen, zu jedem Preise.

Königl. Sächs. Hoflieferant

Carl Anhäuser,

vormal. R. Ufer Nacht., König-Johannstrasse.

Geschäftsverlegung.

Aufgang Oktober a. i. verlege ich meine Buchhandlung von Waisenhausstrasse 27, Ecke Victoriastrasse, nach

Waisenhausstrasse 29
(Englischer Garten).

Hochachtungsvoll

E. Pierson's Buchhandlung
(Alexander Beyer).

„Triumph - Seife“

die beste für Wäsche und Haushalt.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

Täglicher Eingang

der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.

Rasirmesser.
Rasirapparate,
Abziehriemen

entwickelt unter Garantie für Güte

W. Moritz Kunde, Kampfstr. 31.

**Mein reichhaltiges Lager
neuer Tischler- und Polster-Möbel,
compl. Salons-, Wohn-, Schlafzimmer-
und Küchen-Einrichtungen**

in Nussbaum und gewalt, sowie

Trumeau und Pfeilerspiegel

in nur solider Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen bei prompter Lieferung.

Bernhard Canzler, Möbelmagazin, Pirnaische-Str. 33.



Zoeben frisch aus der See in vorzüglicher Qualität eingetroffen:
Schellfisch, kleine ganze Mittelstücke für auswärts 10 Pf. a 15 Pf., Botecoll 200 Pf.
Schellfisch, kleine portionierte Stücke für auswärts 10 Pf. a 15 Pf., Botecoll 175 Pf.
Seehuhn ohne Kopf, kleine Stücke, wie Sander 10 Pf. 25 u. 30 Pf.
Seelachs ohne Kopf, kleine fette Stücke 10 Pf. a 11 Pf., Botecoll 175 Pf.

Aufrechtig!

Sprachgewandte Herren und Damen
wollen get. Wörter von Lehrerungen in sämtlichen lebenden
Sprachen erlernen aus

„Struwwellies“ (10. Auflage)

Preis 2 Mk., auf Karton 3 Mk.

Angabe der Honorarabrechnung erbeten.

Vereinigt in sämtl. eintraglichen Geschäften der Welt.

**G. Fritzsch, Hamburg,
Verlagsbuchhandlung.**

Geschäfts-Veränderung.

Von jetzt an befindet sich mein Spezial-Geschäft solides
Bürsten- und Pinselswaren mit noch

An der Kreuzkirche 3,
am Anfang der Neustadt.

Ernst Koch, früher

Heiraths-Gesuch

Eine 1. Person, 28 J. findet
Vermählung einer 17. Dame
in F. W. 508 Gr. 3 Bl.

Recl. Nr.

Heiraths-Gesuch.

Eine ältere Dienstleibende, 50 J. alt, mit Rotte, entzündet, schwert und schwemmen kann nicht, sehr gut, verständig, klug und habt. gern, während ih. baldig. zu verheirathen, geeignete Zahlen, Jungfrau oder Jungfrau, welche gewollt sind, und ich ein tüchtiges, annehmb. Vermögen zu gründen in ehrlich. Beimda bringen, bitte um gut. Einsend. unter M. unter **Mit Gott Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine 1. Person, 28 J. findet
Vermählung einer 17. Dame
in F. W. 508 Gr. 3 Bl.

Recl. Nr.

Heiraths-Gesuch.
Wieder, reichhaltig, al. auf
Wörtern in etwas Vermögen
in Stadt o. Land wäre gekommen,
mit e. nicht, wenn gewollt, 30
Jahre, Ich bald. Verheirathung
in Weiß in die en. 7. St.
unter J. V. 3240 in **Rudolf Mosse, Dresden.**

Recl. Nr.

Aufrechtig!
Weiter, reichhaltig, al. auf
Wörtern in etwas Vermögen
in Stadt o. Land wäre gekommen,
mit e. nicht, wenn gewollt, 30
Jahre, Ich bald. Verheirathung
in Weiß in die en. 7. St.
unter J. V. 3240 in **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine 1. Person, 28 J. findet
Vermählung einer 17. Dame
in F. W. 508 Gr. 3 Bl.

Recl. Nr.

Heiraths-Gesuch.
In machen. Eheleben wiederum,
unter D. R. 157 in die Erve-
dition d. Blattes.

Eine 1. Person, 28 J. findet
Vermählung einer 17. Dame
in F. W. 508 Gr. 3 Bl.

Recl. Nr.

Heiraths-Gesuch.
Sindende hat wenig Aufmerk-
samkeit, bitte in A. H. 45 Son-
ntags 11 überdrücken.

Eine 1. Person, 28 J. findet
Vermählung einer 17. Dame
in F. W. 508 Gr. 3 Bl.

Recl. Nr.

Robert Kunde,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse,

empfiehlt:



Rasir-Messer

unter Garantie.

**Sicherheits-
Rasir-
Apparate**

Bequemes
Rasiren

Kein Verletzen
des Gesichts.

Abziehriemen

von Lederleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

Feinstes, weisse

Häfer-Gänse,

frisch eingetroffen, zu billigen

Preisen, feinste, getrocknete, neue Form.

Morchehn,

bei 10 Pf.-Paket a 100 Pf.

feinste neue, getrocknete

Steinpilze,

bei 10 Pf.-Paket a 100 Pf.

empfiehlt

Russische Handlung,

Dresden, 1 Reitbahnstrasse 1.

Gänselfedern,

doppelt gereinigt, schneeweiß,

und fein geschliffen, p. 100

2. 10 Pf., 100 Pf. 10 Pf. Natur-

Futterbutter 6 Pf. 10 Pf. Honig,

fl. 4 Pf., 5 Pf. Butter, 5 Pf.

Pomaz 5 Pf. Alles vorzüglich a.

Reparaturen prompt.

Ein fast neues

Opel-Pneum.-Hochrad

zu billig zu verkaufen.

Preise 22.

Collie

schott. Schäferh., junge Rüde

besser Abt., schön gezeichnet, zu

verl. Clemmingsstr. 2. Gellbach.

Ganze Livrée-Anzüge

lange Winterröcke für Auto-
mobil, auch gute
Reithosen und zu billigen
Preisen zu verkaufen

Wilsdrufferstrasse 20, 2.

S. Grün,
kaute alle Arten Militär-
Uniformen.

Jahnbürsten,

Nagelbürsten,

Kopfbürsten,

Frisehkämme,

Staubkämme,

Stahlbürsten,

Seisen-Dosen,

Eau de Cologne,

Odontine, Zahnwasser,

echte

Eibischwurzel-

Seife,

3 Stück 50 Pf. u. 1 M.

feinste Parfümerien u.

Toilette-Seifen

in größter Auswahl bei

Oscar Baumann

3. Februarstrasse 3.

oder 1. Februarstrasse 1.

oder 1. Februarstrasse

Offene Stellen.



Gegen Provision sucht ein
bald. Braunkohlenwerk zum
waggonellen Verkauf i. Dresden
und Umgebung einen fleißigen,
jolden

Vertreter.

Off. unter Z.T. 307 niedergel.
in die Expedition dieses Blattes.

Ein Glaser,
tüchtiger Rahmenmacher,
erhält dauernde Arbeit bei
Otto Paech, Glasmälzter,
Mühlberg a. Elbe.

**Tüchtiger
Westenschneider**
findet dauernde Beschäftigung
bei Gerstenberger,
Frauenstraße 1.

**Tüchtige
Monteure**
für Gas- und Petroleum-Motoren
gesucht. Off. unter F.A. 487
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein

Oberschweizer,

verb. zu 50 St. im hiesige Gesa.
1. Okt. gehn. b. Lohn 1000 M.
u. Tantiere. Kontrakt ist bei mir

G. Beutler,
Germendorf bei Görlitz.

Ein Comptoirist

zum baldigen Antritt gesucht.
Off. mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit und Gehaltsanprüche
in die Exped. dieses Blattes erb.
unter E.P. 478.

Ein tüchtige

Verkäuferin

für Bäckerei wird gesucht.

Bismarckstr. 12.

**Jüngerer
Buchbinder**
findet sofort lohnende, dauernde
Beschäftigung an einer Kraut-
chen Schreibmaschine in der
Verlagsbuchdr. Am dauernd. 46.

Arbeiter

wurden angenommen am füssel.
Städten-Neubau in Prohlis d.
der Amtsherrnmeister dientlich.

Lehrlinge

gesucht für die faun. Holz-
branche. — Derlele ist die einz.
noch nicht überfüllte Garde u.
gesuchte angemahne, gefunde
sich doch bezahlte Antritt.
Näheres durch "Compt. Sand-
mann" in Midron a. Löne.

Ein tüchtl. Barbiergeselle

gesucht Plauen, Südb. 24.
Sofort gesucht.

**befähigter
Ingenieur**
zum 1. Oktober od. später
gesucht.

Offerten unter J.Y. 7070
an Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Ein tüchtg. rechtliches Fräulein

findet in einem Delikat.
Gesell. ersten Ranges angen.
Stellung als

Verkäuferin.

Wen welche, welche in dieser
Branche thätig waren, wollen
ihre Adr. eint. unter S. 5825
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Jung. Tapezirer-Gehilfe

am Polster sofort gesucht.
Gassert, Bahngasse 14, 1.

Junger Kellner
für mittleres, besseres Restaurant
1. Oktober gesucht durch Eber-
berger's Bureau, Bittan.

Ein Knecht wird gesucht.

Oskarwitz, Gut Nr. 1.

Ein selbstständiger

Wagensattler,

welcher im Nachen etwas be-
wundert ist, wird sofort gesucht.
Lohn je nach Leistung bis 4 M.
pro Tag.

O. Drechsel,
Wagensattl. M. Gladbach.

Ein junger Mann

mit schöner Handchrift, welcher
sich im Buchdruckerei thätig
war und Kenntnisse der
Buchdruckerei besitzt, wird per
Oktober a. c. gesucht. Offerten
mit Lebenslauf und Gehalts-
anprüchen unter F. N. 499
an die Expedition d. Bl. erb.

Junge Mädchen,
welche sich in der

Parfümerie-Brande
anzubilden wollen, finden leicht
Beschäftigung Scherlstraße 2.

Jung. Hausmädchen
wird zum 1. oder 15. Okt. bei
10 Mark Monatslohn gefucht
Fischhofplatz 17, Bautzen.

Für ein Fabrik-Gehalt der
F. Brauerei inche ich für
späterstens 1. Oktober einen

Buchhalter.

Nur Solche, die gut empfohlen,
wollen Angebote unter E.J.
638 bei Rudolf Mosse,
Dresden, niedergelegen.

20-30

Schweizer

auf Kreisstellen bei 40 M., über
20 Unterkreisler bei 30 bis
26 M. Lohn. 10 Büchsen zum
Lernen für 1. Oktober gesucht.
Für Schweizer empfiehlt es sich,
Küche, Wäsche u. Sammelwesten,
bekanntlich die feinste, die es
gibt, bzw. Arbeitswesten, Blouson
u. w. Nun verlangt Preisvorraum.

G. Beutler,
Germendorf bei Görlitz.

Ein Comptoirist

zum baldigen Antritt gesucht.
Off. mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit und Gehaltsanprüche
in die Exped. dieses Blattes erb.
unter E.P. 478.

Ein tüchtige

Verkäuferin

für Bäckerei wird gesucht.

Bismarckstr. 12.

Jüngerer Buchbinder

findet sofort lohnende, dauernde
Beschäftigung an einer Kraut-
chen Schreibmaschine in der
Verlagsbuchdr. Am dauernd. 46.

Arbeiter

wurden angenommen am füssel.
Städten-Neubau in Prohlis d.
der Amtsherrnmeister dientlich.

Lehrlinge

gesucht für die faun. Holz-
branche. — Derlele ist die einz.
noch nicht überfüllte Garde u.
gesuchte angemahne, gefunde
sich doch bezahlte Antritt.
Näheres durch "Compt. Sand-
mann" in Midron a. Löne.

Ein tüchtl. Barbiergeselle

gesucht Plauen, Südb. 24.
Sofort gesucht.

**befähigter
Ingenieur**
zum 1. Oktober od. später
gesucht.

Offerten unter J.Y. 7070
an Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Ein tüchtige

Verkäuferin

findet in einem Delikat.

Gesell.

Wen welche, welche in dieser
Branche thätig waren, wollen
ihre Adr. eint. unter S. 5825
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Jung. Tapezirer-Gehilfe

am Polster sofort gesucht.

Gassert, Bahngasse 14, 1.

Junger Kellner
für mittleres, besseres Restaurant
1. Oktober gesucht durch Eber-
berger's Bureau, Bittan.

Ein Knecht wird gesucht.

Oskarwitz, Gut Nr. 1.

Ein selbstständiger

Wagensattler,

welcher im Nachen etwas be-
wundert ist, wird sofort gesucht.
Lohn je nach Leistung bis 4 M.
pro Tag.

O. Drechsel,
Wagensattl. M. Gladbach.

Ein Empiriker,

der die Heilung von Hautkrankheiten
und Hautbeschwerden (Mole,
Lupus etc.), die Bekämpfung blis-
artiger und großer Geschwüre
ohne Operation und ähnlicher
Geschwüre als Spezialität aus-
übt und darin die größten Er-
folge anzuzeigen hat, bedarf
einer Gesellschaft hat, bedarf
an die Expedition d. Bl. erb.

Junge Mädchen,
welche sich in der

Parfümerie-Brande
anzubilden wollen, finden leicht
Beschäftigung Scherlstraße 2.

Jung. Hausmädchen
wird zum 1. oder 15. Okt. bei
10 Mark Monatslohn gefucht
Fischhofplatz 17, Bautzen.

Für ein Fabrik-Gehalt der
F. Brauerei inche ich für
späterstens 1. Oktober einen

Buchhalter.

Nur Solche, die gut empfohlen,
wollen Angebote unter E.J.
638 bei Rudolf Mosse,
Dresden, niedergelegen.

20-30

Schweizer

auf Kreisstellen bei 40 M., über
20 Unterkreisler bei 30 bis
26 M. Lohn. 10 Büchsen zum
Lernen für 1. Oktober gesucht.
Für Schweizer empfiehlt es sich,
Küche, Wäsche u. Sammelwesten,
bekanntlich die feinste, die es
gibt, bzw. Arbeitswesten, Blouson
u. w. Nun verlangt Preisvorraum.

G. Beutler,
Germendorf bei Görlitz.

Ein Comptoirist

zum baldigen Antritt gesucht.
Off. mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit und Gehaltsanprüche
in die Exped. dieses Blattes erb.
unter E.P. 478.

Ein tüchtige

Verkäuferin

für Bäckerei wird gesucht.

Bismarckstr. 12.

Jüngerer Buchbinder

findet sofort lohnende, dauernde
Beschäftigung an einer Kraut-
chen Schreibmaschine in der
Verlagsbuchdr. Am dauernd. 46.

Arbeiter

wurden angenommen am füssel.
Städten-Neubau in Prohlis d.
der Amtsherrnmeister dientlich.

Lehrlinge

gesucht für die faun. Holz-
branche. — Derlele ist die einz.
noch nicht überfüllte Garde u.
gesuchte angemahne, gefunde
sich doch bezahlte Antritt.
Näheres durch "Compt. Sand-
mann" in Midron a. Löne.

Ein tüchtl. Barbiergeselle

gesucht Plauen, Südb. 24.
Sofort gesucht.

**befähigter
Ingenieur**
zum 1. Oktober od. später
gesucht.

Offerten unter J.Y. 7070
an Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Ein tüchtige

Verkäuferin

findet in einem Delikat.

Gesell.

Wen welche, welche in dieser
Branche thätig waren, wollen
ihre Adr. eint. unter S. 5825
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Jung. Tapezirer-Gehilfe

am Polster sofort gesucht.

Gassert, Bahngasse 14, 1.

Junger Kellner
für mittleres, besseres Restaurant
1. Oktober gesucht durch Eber-
berger's Bureau, Bittan.

Ein Knecht wird gesucht.

Oskarwitz, Gut Nr. 1.

Ein selbstständiger

Wagensattler,

welcher im Nachen etwas be-
wundert ist, wird sofort gesucht.
Lohn je nach Leistung bis 4 M.
pro Tag.

O. Drechsel,
Wagensattl. M. Gladbach.

gesucht Binsendorffstraße 27.

Barbier-Gehilfe

gesucht Binsendorffstraße 27.

Kellner - Lehrling

Sohn anständiger Eltern, wird

in Öster. nächstes J. gesucht.

Hotel de France,

Dresden.

**Ein tüchtigen
Unterschreiber**

bei hohem Lohn. Zu melden

Oberh. Binsendorff.

**Ein tüchtigen
Unterschreiber**

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Konditorei mit Restaurant

und Garten (volle Ressort).
Schnell eingerichtet, in sehr zentral-
sicher Lage einer Garni-
sonstadt, sowie höheren Schulen
und Nat. Behörden gelegen,
soll einricht. des neuen Inventars
für den Preis von 65.000 M.
bei nur 10.000 M. Anzahlung
zwingender Umtände halber
sofort verkaufen werden. In dem
Gebäude läßt sich auch noch
Bäckerei einrichten. Mietvertrag
ohne eigene Lokalitäten steht
1100 M. welcher sich noch ver-
meiden läßt. Einstufungen reichen
unter Chiffre **E. B. 405** durch
die Exped. d. Bl.

Mein schönes Eck-Zinshaus

mit Laden, 14 Fensterfront,
Barriere und 3 Etagen,
Brandt 46.000 M., Miete
3000 M., unterhalb Dresden,
will sich bei 7000 M. Anzahlung
für 52.000 M. sofort verkaufen;
1 Spartenabholgeschäft von
30.000 M. a 4% v. 9000 M. zu
zahlen, gut auf 15.000 M. laufen
darauf. Einzigste Räume wollen
wirliche Adressen an mich unter
M. N. 52 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.**,
Dresden abgeben.

Hans-Berkauf oder Hypothek.

Das vor einigen Jahren neu
erbauete, mit Kaufläden und
Küchenküche eingerichtete Hans
Haus ist in Euro der älteren
Marktmeisterin von mir gekommen, zum
1. Okt. d. J. zu verkaufen oder
zu verpachten, würde auch auf
Wunsch Pächter einzurichten, da
im Lette keine vorhanden ist. **J. Heine, Rudau b. Bautzen.**

Villa

in Cosselbaude, mit großem
Obstgarten, schöner Wohnungs-
lage, in wohn. preiswerte zu ver-
kaufen. Nach erbteilt. Bezugsvor-
schrift darob.

Restaurant- Grundstücks- Verkauf.

Weinen Todestals verkaufe ich
jetzt mein angenehmes Restaurant-
Gebäude neben mir Zinshaus,
hoher Raumwert, Regelbau, gl-
Warenareal zum Abholen von
Fachleuten, 3 Gasträume, in
einer d. lebhaftesten Stadt, Nähe
Ziegels Anzahlung wird nur
10-15.000 M. beansprucht. Re-
sidenten, welche nur auf etwas
Wichtiges wette, mögl. nach Leute
an pris. Restaurante **Gustav**
Adolph Schnieder, Scheidtstr. 16,
1. Et., wenden. (Wetterlich nur
nach Klimate.)

Haus

für 25.000 M. bei fast
6% Ber. (soll am Dip-
polisbasarverh. gelegt.)
durch mich zu verkaufen.
C. Ernst, Dresden,
Marshallstraße 4.
Telephon 2017.

Bauland

für Habichtsleib zu kaufen ge-
boten. **C. T. 451** in die Exped. d. Bl. Nur solche
mit Preis und Lage werden be-
trachtet.

Ein neues Geschäftshaus

mit 2 Etagen, einer noch leersteh-
enden, Garten weizengesättigter zu
verkaufen ob. Laden zu vermieten.
Während durch den Besitzer in
Nied. Hauptstraße 31.

Ein Haus

wird bei 35.000 M. hoher An-
zahlung noch vor 1. Okt. 3. Kauf
geleistet. Ag. verb. **O. T. 450** in
die Exped. d. Bl.

Ein Gasthof
mit 600 Westflor. Bierumfang ist
mit 10.000 M. Anzahlung billig
zu verkaufen. Näheres durch
C. Kletzsch, Bassstr. 4.

Eine Baustelle,
in vorzügl. Villenlage, 1000 m
gr., nahe der Werderbahn. Wil-
der Mann gelegen, ist zu ver-
kaufen. Off. unter **F. B. 488**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof
oder Restaurationsgrundstück
bei nicht hoher Anzahl. gehobt.
Offerten unter **E. U. 483** in
die Exped. d. Bl.

3 gehobt. meinen güt-
gehoben.

Gasthof

eine Stunde von Meißen, Um-
hände halber sofort zu verkaufen.
Jählerischer Bierumfang 300 Hekt.
größter Teil der Umgebung,
schoener, großer Garten. Preis
M. 50.000. Anzahl. nach Ver-
einfachen. **L. u. J. M. 115**
postlagernd Meißen.

Zum zeitgemäßen Preise
zu verkaufe ich mein im
König. Sachsen hergest. getra.

Rittergut

mit ca. 300 Acre vorzügl.
Feldern und Wiesen, mass.
Gebäuden, herrschaftlichem
Schloß mit 34 Zimmern,
Tambilbung, Wasserleitung,
elektr. Anlagen etc. in altem
herrl. Park gel. Brennerei
mit 15.000 Hekt. Kontinent.
Todes Inventar und Ma-
schinen komplett. Ich. Inv.
16 Pferde, 2 Ochsen, 75
Minder, 100 Schweine etc.
für 425.000 M. bei 80.
100.000 M. Anzahlung.
Selbstläufer erl. Näheres
durch

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichstraße 14.

Bad Elster.

Logierhaus in sehr günstiger
Lage u. vorzüglichem Aufende
zu verkaufen od. zu verpachten.
Ag. mit **S. W. 291** "Java-
landendant" Leipzig erbeten.

Ein flottgehendes

Restaurant

mit Grundstück
ist französischhalb bei einer An-
zahlung von 15-20.000 M. zu
verkaufen. Selbstläufer bitten
um werth. Adr. u. **E. C. 466**
Exped. d. Bl.

Flottgehendes besseres

**Kolonial-
Waaren-
Geschäft**
mit Handgrundstück, feste
Rundschafft, ist zu verpachten
resp. zu verkaufen.

Gustav Schmieder,
Ostbah.

Haus

in der Vergnügungszone, mit
G. Verzierung zu verkaufen,
dasselbe ist im besten Zu-
stande.

C. Ernst,
Dresden,
Marshallstraße 4.
Telephon 2017.

Villa,

1892 neu gebaut, in bevorzug-
tester Lage, 3 Minuten vom
Ausstellungsgelände und Nat.
Gr. Garten, für 2 Familien,
schrift vom Besitzer anderer Unter-
nehmungen wegen sofort zu
verkaufen. letzter Preis 75.000
Mark. Anzahlung 15.000 Mark.
Nach Selbstläufer wollen. **Offert.**
unter **C. T. 436** Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Grundstück,

französisches Vorstadt, sehr viel
Hinterhaus, m. bei 50.00 M.
Anzahlung zu verkaufen. **Offerten**
unter **F. S. 504** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthofs- Verkauf.

Verkaufe meinen **1/4 Et. b.**
Chemnitz entf. lieg. **Gasthof**
mit Saal u. 3000 M. Wer-
ge. Garten, schöner Aus-
flugsort. Zg. vieler Vereine,
jet. Sonntags Saal besetzt,
für den billigen aber festen
Preis von 42.000 M. bei
12-15.000 M. Anzahlung.
Offerten erb. unter **B. R. 750**
"Invalidendant" Chemnitz.

Villa

für 1 oder 2 Familien in Bla-
witz v. März 97 vom Selbst-
läufer geleistet. Ag. verb. **R. 70**
postlagernd Blaibitz.

Bauplätze zu Fabrik anlagen

mit und ohne Gleisanbind. sind in **Pirna** zu verkaufen. Billig
er. Kohlenberg auf dem Wasserwege. Näheres unter **H. 4755**

durch die Expedition d. Bl.

Für Kapitalisten!

Ein in Schlesien gelegenes **Gut**, worauf sich ein noch aus-
zubauendes Eisenerz Lager u. Kalksteinbrüche be-
finden, ist sofort außerordentlicher Betriebshalt billiger willig zu
verkaufen. Offerten erbitte unter **A. G.** postlagernd Möglichenbroda.

Fabrik-Verkauf.

Eine größere **Holzwarenfabrik**, schön gelegen, 5 Minuten
vom Bahnhof, mit neuerster maschinel. Einrichtung, Ofen, Was-
ser- und Dampfkraft, großen Arbeitsräumen, für Möbel oder Stüh-
fabrikation sehr geeignet, ist bei 2.000 M. Anzahlung sofort ver-
käuflich. Betriebung nicht ausgeschlossen. Bel. Offerten unter
F. U. 506 in die Expedition dieses Blattes.

Holzwerke Hartmann

in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, im Staate Süd-
Carolina gelegen. Areal 18.000 Acre des besten Zuckerrohrbodens,
wovon der größte Theil unter alter Kultiv. ist. Alles unter ver-
hältnißiger Zeitung des Bewässer., eines ehemaligen südländischen
Landwirths, welcher sich momentan in Dresden anhält. Lands-
wirth, welche gekommen sind anzusiedeln und Rückwände mit
Herrn **Hartmann** nehmen wollen, erhalten dessen Adresse bei
G. A. Ludwig, Dresden, Waisenstraße 18, Vertreter des
Röhrdeutschen Lloyd.

Gr. Geschäftshaus in Görlitz,

in welchem seit circa 50 Jahren **Manufacturwaaren- und Konfektions-Geschäft** betrieben wird, ist französischhalb
zu verkaufen oder bei längerem Kontakt ab Mebruar 1897 zu ver-
mieten. Dasselbe, im Mittelpunkt der Stadt, beim Rathaus ge-
legen, zu jedem großen Geschäft, auch zum Betrieb eines Metz-
zians geeignet besteht aus 6 großen Betriebsräumen und vielen
Nebenräumen; in der 2. Etage ideale Wohnung mit reichlichem
Zubehör. Näheres zu erhalten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.**
(A.-G.) in Leipzig unter **T. 315**.

Bad Elster.

Logierhaus in sehr günstiger
Lage u. vorzüglichem Aufende
zu verkaufen od. zu verpachten.
Ag. mit **S. W. 291** "Java-
landendant" Leipzig erbeten.

Ein flottgehendes

Restaurant

mit Grundstück ist französischhalb bei einer An-
zahlung von 15-20.000 M. zu
verkaufen. Selbstläufer bitten
um werth. Adr. u. **E. C. 466**
Exped. d. Bl.

Flottgehendes besseres

**Kolonial-
Waaren-
Geschäft**

mit Handgrundstück, feste
Rundschafft, ist zu verpachten
resp. zu verkaufen.

Gustav Schmieder,
Ostbah.

Baustellen

mit genauerer Zeichnung, passend für Restaurant, bei 1000

M. Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter **G. L. 8651** an

G. L. Danbe & Co. Grun-
nachstraße 15, erbeten.

Gasthof od.

Restaurations-Grundst.

aus Betriebhand in Dresden oder

Umgebung zu kaufen ge-
wünscht. Anzahlung 10-15.000 M. Distanz.

Offerten unter **F. L. 497** an

G. J. 518 Exped. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf,

bei Dresden, toller gebaut, bei
2-3000 M. Inv. oder auf 11.
Gut mit 15-20 Schaff. Feld u.
Inv. zu verkaufen. Selbst-
läufer unter **P. V. 3255**

Rudolf Mosse, Dresden.

Mühlen-

Stadt-

Etablissement

mit großem und kleinem Saal,
schönen Wirtschaftsräumen,
großen Speisen und Tischen,
ganz vorzüglichem reichlichen

Inv. ist der 1. Okt. 1897 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Dampfsägewerk

zu vermieten.

Unser Dampfsägewerk: Voll-
gut mit Aufzug in befriedigender
Gebäude, Benutzung der nötigen
Dampfkraft und Holzofen mit
Benutzung des Spannsägebohr-
maschinen, ist per 1. Okt. 1897 an
zu vermieten.

Richter'sche Fabriken,
G. m. b. H. Wulda.

Mein Innere Allee - Dresden

gelegenes, ausgehendes

Hotel

mit Restaurant, welches noch

ausgebaut werden kann, noch alte

Miete hat, ist weg. Renth. u.

W. 1.000 M. zu verkaufen.

Offerten unter **E. V. 484** Exped. d. Bl.

Weinböhla.

Eine Wirtschaftsbefreiung will

der Betrieb auf 1. Okt. 1897 an

die Exped. d. Bl. erbeten.

Bauland,

ca. 7400 m. 10 Baulizenzen.

ca. für M. 1.620 v. 1. M. Anzahlung

in Colditz mein am Markt

gelegenes

Bäckerei-Grundstück

Blau und grün

beliebteste Neuheit der Saison.

carritte Kleiderstoffe

in immenser Musterauswahl,
das Meter zu 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 4 Mark.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6.



Der beste Kaffee-Zusatz ist
Teichmann's Kaffee mit der Windmühle.



Schladitz -

Geldschränke Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.
vorm. H. W. Schladitz.
Stadtneudorf: Reitbahnstraße Nr. 5.

Specialitäten:

Goldene
Herren- und Damen-
Uhren
von 24 Mtl. bis 1000 Mtl.
Silberne
von 14 Mtl. bis 200 Mtl.



Regulateure

in zeitgerechter Ausführung
mit prima 14 Tg.-Werken
von 16 Mtl. an.

500 Stück auf Lager,
genau regulirt.

Reichste Auswahl in
Strick-Wolle,

sehr haltbar, weich, ergiebig,
Normal- und Zephyr-
Wolle,
Castor- u. Rock-Wolle,
Strick- u. Häkel-Garne.
Deutsche und engl. Vigogne.
Preise billigst.

Clemens
Birkner,

Garn- u. Strumpfwaren-Haus,
Dresden,
Ecke Seestraße-Breitestraße,
Wilsdrufferstraße 46.



dauerhafte moderne Herren-Hüte.

Max, schwarz, mit breitem Bande, Moritz,
Lodenputz in drei Farben, braun, grünlich,
mod. mit Feder, kosten pro 1 Stück im
Magazin "Zum Pfau" von Robert
Galdeczka, Dresden, Frauenstraße 2

1½ Mark.

Locomobile,

12pferdig, mit selbstthätiger Erweiterung,
auf Ausziehleinen, Garrett'sches Fabrikat,
1890 gebaut, unter einjähriger Garantie
verlässlich. L. off. und L. 6865 Ex. d. Bl.



Man abonniert auf die
Staatsbürger-Zeitung
nebst
Frauenwelt,

Pro Quartal
bei einmaliger täglicher Zustellung
Mark 4.50.
bei zweimaliger täglicher Zustellung
Mark 4.60.

für auswärts beritten Postanstalten,
IN BERLIN
nehmen sämtliche Zeitungsspediteure
und die Expeditionen S.W.Lindenstr. 69.
Bestellungen entgegen.
Telefon Anschluss Amt IV. № 1605.
Probe-Nummern gratis Franco.

Gardinen,

Stores, Viträgen und Bettdecken empfiehlt in enormer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen das vogtländ. Gardinen-Spezialgeschäft

von Eduard Doss, Dresden, Pausenhausstraße 26.

Echte natürliche
Badesalze,
frisch und kräftig, sowie alle
jüngsten Zusätze zu medizinischen
Salzen empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 5.

Hochelagante
schwarze Salons
Möbel, Ebenholz, pol., in Eiche,
billig zu verl. Am See 31, p.

Ungar.
Wein-Handlung

E. Freytag
21 Webergasse 21

empfiehlt vom Rat
undar. Rothwein,

Liter 80, 100 und 150 fl.

Wilhelm Staadt,
— Trier a. d. M. —
Weinhandlung in
Saar- und Moselweinen.

Geschäft gegründet 1849.

Schinken,

stück u. feinschmeidend, 4-8 fl.
Schinken, per fl. 60 fl., Moll-
schinken per fl. 75 fl., emp-
fehlt gegen Nachnahme Arzt
Müller, Köln am Rhein, Se-
verinstraße 197.

Wagen,

Americanis, Pony- und Par-
wochen, englische u. Cabriolett-
gelehrte billig zu verkaufen.
Strießenerstraße 43, im Ne-
staurant.

Drehbänke,

Bohrmasch., Blattbänke, Schraub-
stühle, Ambosse, sämmtl. Trans-
missionsteile, Feindabtriebe,
Kipplvorricht., Gasmotoren, neu u.
gebraucht, habe preiswert zu
verkaufen.

Max Joachimsthal,
Wadebietzstraße 23.



Nähmaschinen-
Nadeln
u. Frästheile für fast sämmtl.
Systeme bei Glöckner-Schön-
feld, Dresden-N., Bauherrenstr. 23.

1 Kutschwagen, Neue Sophas,
dreih. fl. Polster, faust man am
H. leicht, off., bill. u. verl. od. zu
billigen u. besten Loufenstraße

Dresdner Nachrichten
Seite 17. — Datum, 25. September, 1896.

1896. Einladung auf die
Staatsbürger-Zeitung.
XXXII. Jahrgang. Staatsbürger-Zeitung.

Horn's Tanz - Institut
 im Hotel vier Jahreszeiten, am Neustädter Markt.
 Anfang Oktober beginnen die Stufen für
Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang.
 Anmeldungen u. Kärtchen dazelbst oder Grunerstrasse 17.
 Im Hotel zu sprechen: Dienstag u. Mittwoch v. 7-8 Uhr Nachmittag.
 Anna und Paul Horn, zwei Novitiat-Schauspieler.

Tüll-Gardinen

Meter 35, 40, 50, 60 bis 120 Wg.

Abgepasste Fenster

— in neuen, fehlvollen Mustern —
 das Fenster 2,50, 3,50, 4,50 bis 18 Meter.

Glatte und gestreifte

Congress-Stoffe

Meter 35, 40, 55, 65 und 75 Wg.

Bedruckte Möbel-Stoffe

verschiedlich wäschliche Qualitäten —
 Meter 35, 45, 55, 60 bis 75 Wg.

Wollene Portières-Stoffe

Meter 55, 85 bis 120 Wg.

Robert Böhme jr.

DRESDEN
 16 Georgplatz 16.

Dessert-Waffeln
 Mit feinsten Zutaten.

Hannoversche Cakes-Fabrik
 H. BAHLSEN.

Montag den 28. Septbr. stelle
 ich wieder einen schönen frischen Kraut
 ganz hochtragender.

Kühe u. Kalben,
 eine formvollendete Rasse in Dresden im Milchhof
 der Erbauerin zu soliden Preisen zum Verkauf.
 Edouard Seiffert.

Tafel-Service
 für 12 Pers. von 40,- an
 für 6 Pers. von 15,- an.

Waschgeschirre
 bestes Fabrikat
 fein bunt von 3,50,- an.

Aug. Hofmann
 Ich. E. Mögel.
 Scheffelstrasse 11.

Kaffee-Service
 grösstes Lager
 anerkannt
 billigste Preise.

**Braut-
 Ausstattungen.**
 Hochzeits- u.
 Gelegenheitsgeschenke

Selbmann's Cacao.
 Fabrik Greulichstrasse.

This vertical column contains several historical advertisements from a German newspaper. At the top is an ad for bicycles with a safety bike illustration and the word 'Aufklärung!!!'. Below it is an article about buying bicycles, mentioning 'Fahrrädern' and various types of sellers like 'Schleicherhändlern'. The next section is for 'Confectionery-Haus Robert Böhme' on Altmarkt, featuring a woman's profile and a list of products. Following that is another 'Robert Böhme' advertisement with a similar layout. The bottom section is for 'Adolph Renner' on Altmarkt 12, advertising 'Schürzen' (aprons) in silk, wool, or washable fabric. The entire column is framed by a decorative border.

The Berlitz School
of Languages.

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch,
Spanisch, Russisch durch vorzügliche Lehrer der
betreffenden Nation. Nach der von ersten pädag.
gelehrten Autoritäten empfohlenen

Berlitz-Methode

lernt man, ohne Vermittelung der Mutter-
sprache, von der ersten Stunde ab frei sprechen.
Einzelunterricht u. Klassen. Tages- u. Abendkurse.

Pragerstrasse 38, I u. II.

Direktor Dr. Pakseher.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze,
Vom Einfahrt v. **Braut-Ausstattung** empf. Verlobten

Buffete, Buchen u. Eiche fein, 25,- 160,- 175,- 190,- 200,- 225,- 300,-
Vertifo, edt. Buchen, fein, 25,- 65,- 70,- 85,- 95,- 100,- 200,-
Vertifo, wie edt. gemacht, Markt 30,- 45,- 48,- 42,- 50,-
Schreibtisch, Kugeln Eiche 25,- 75,- 95,- 105,- 115,- 125,- 200,-
Kleiderdrähte, edt. Buchen, 25,- 50,- 85,- 100,- 105,- 110,- 200,-
Kleiderdrähte, w. edt. gemacht, Markt 24,- 28,- 30,- 32,- 40,- 50,-
Aufwaichtische 22,- 35,- 38,- 50,-
Größte Auswahl.

Max Köhler, Innungs-Eisbiermeister,
Moritzstrasse 15, I., Ecke große Schiebigasse.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Kein Laden, nur 1. Etage.

Große Befahrbarkeit.

Die natürlichste
Behandlung von Nervenleiden, Gicht, Rheuma-
tismus, Schwächezuständen, Kopfleiden etc. ist
die elektrische. Sie bildet auf diesen Krankheitszuständen die
erfolgreichste

Naturheilmethode.

Kein Kranke, welcher enttäuscht und hoffnungslos
den verschiedensten Bändern und Heilmethoden den Rücken
kehrt, sollte versuchen,

die Elektrotherapie

noch einmal zu versuchen. Dieselbe kommt nicht nur
in völlig schmerz- und gefahrloser, sondern äußerst
mildner, angenehmer Form zur Anwendung in der

I. Dresdner elektrotherapeut. Anstalt (Begr.)
Gr. Klosterstrasse 2.
Geöffnet 9-3, Sonntags 8-10 Uhr.
(Illustr. Prospekte incl. neuest. ausführl. Broschüre über
Neurasthenie 50 Pfz. Rückvergütung bei Kurantritt)

10 Liter
feiner, alter, feiniger,
dunkelgelbbrauner

Griechischer Sherry
M. 11.—

ab hier erl. Kartoffelche
unter Nachnahme,
Von 10 Liter an frachtet
jeder Lohnmann.

10 Liter Gr. Portwein
M. 11.—
10 Liter Gr. Modena
M. 12.—
10 Liter Gr. Würst
M. 11.—
10 Liter Gr. Bergamont
M. 14.—
10 Liter Gr. Malaga
M. 16.—

Bergamont und Malaga
sind rot und ganz süß,
Würst und Modena
sind hell und ganz süß.
Preisselten französisch.

O. Zembsch & Co.
Gnadenfrei i. Schl.
Brüdergemeine.

Schürzen
für Erwachsene und Kinder,
sehr vortheilhaft, Kleidungs-
zögern, einfache Neuheiten in
größer Auswahl, sehr billig.

Clemens Birkner,
Woll- u. Baumwolltw.-Hand
Dresden-Alst.,
Ecke Seestraße - Breitestraße,
46 Bilderdorffstraße 46.

Rohr- stühle
und
Polster- gestelle
empfiehlt
in grosser Auswahl
Fischhof- platz 8.

Prim a Speise- Kartoffeln,
völlig auswendig und weich, reich
sehr wagonweise frisch aller
Schnellbahnstationen sehr preis-
wert.

Hugo Semmler & Co.
Wittenberg (Vgl. Halle).

Marmor- waren
kauf man gut u. billig. Louisen-
straße 67. Bethin & Krause.
Reparaturen prompt und billig.
Wegen Haushalt muss noch
in dieser Woche

1 Concertflügel,
in bestem Zustande, für 250 Mk.
verkauft werden. Dürerstr. 15, I.

Gesang-Unterricht

(Methode Marchesi)

Julia Hansen.

Sprechstunde täglich von 11—12 Uhr (außer Sonntags) Stresemannstraße 3 (Ecke Weiberstraße).

Die 1898er Modelle

der

Badenia - Fahrräder

bringen wiederum hochwichtige

technische Neuerungen,

die eine bis jetzt unerreichte Leistung und Stabilität der Maschinen in allen Theilen sichern.

Wegen eventl. Alleinverkauf wollen sich nur solvante Händler (contin. Nachfrage) möglichst bald wenden an unser Filial-Komptoir Leipzig, Tauchaerstraße 4. Geschäftsführer Herr W. L. Bauer.

Cintoleum

bestbewährte deutsche und englische Fabrikate,
glatt, bedruckt, granit u. Zulaid, 135, 180, 200, 225—270 Elm. breit.

**C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.**

Specialgeschäft für Teppiche, Linoleum, Möbelstoffe etc.

Die besten, billigsten und bewährtesten Kraftmaschinen:

Grob's

neue Universal-Gas-, Petroleum- u. Solaröl-

Motoren. Patente
keine Reizungen. in allen Staaten.
Schneller und liegender Anordnung, in beliebiger Stärke.
Über 3000 Stück mit über 12,000 HP. innerhalb 5 Jahren
hergestellt. Garantie. Gourente Zahlungsbedingungen.



Maschinenbauanstalt
J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.
Gesellschaft m. b. H.

Tanz-Lehr-Institut

von Joseph Gleditsch, Tänzer an der hgl. Hofoper.

Vorbeginn der Reihe in

Tanz und feinem gesellschaftlichen Umgang
im Saale des Hotel "Grüne Tanne", Königgrätzerstraße 62. Damen 28. September.
Herren 2. Oktober. Werthe Anmeldungen Röderstraße 44, 1. Etage, erbeten.

Wegen

Geschäftszwecklegung nach Annen-
straße 45 will ich mein großes
Vorger. Partie, I. u. II. Etage
abtreten und ist von jetzt ab bis
1. Oktober

Möbel

Ausverkauf!

zu jedem annehmbaren Preis.

Verlobte

mögen die günstige Gelegenheit
benützen, da nur solide Möbel
zum Verkauf kommen. Gefallte
Möbel können bis 10. Oktober
stehen bleiben.

**A. Hey, Locke's Nachf.,
Pöllerstraße 23.**

Möbelfabrik und Magazin.



Wegen Aufgabe des Stalles ist
1 Oldenb. Wallach dientelb.,
ohne Abz. 5 J. alt, 170 Elm. hoch,
schöne Hände und Schleier, ein
Landauer, vierzehn grüner
Ausdruck, wunderschön geschnitten,
ein Kastenwagen auf Rädern, ein
40 Centner Tragkraft, ein Vieh
höhle und Stall-Möbeln ins
Fest zu verkaufen Blochmann-
straße 20, Eddaden.

Dresden - London

in 24 Stunden über

Ostende - Dover.

Von Dresden - N. ab: 10¹⁰ Vm. (über Hildesheim).
In London an 11¹² Vm.

Beste, comfortabelste und bewährteste Route

nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Nene, grosse mit allem Luxus ausgestattete Raddampfer des

belgischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachladungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende

II. Cl. z. I. Cl. nur M. 2.00. Direkte Fahrkarten.

Combinirte Billete bis Ostende oder Dover.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und

Ostende — Schlafwagen.

Direkte Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden

auch im Reisebüro E. Strack Nachf., Pragerstr. 36.

Neu!

Neu!

Kindernähr - Zwieback

von
August Dorn, Görlitz,
vollständiger Erfatz für Muttermilch,

Blut und Knochen bildend,

abgezettet nach ärztlicher Bericht und empfohlen von größten

Autoritäten. Billiger als Kindermehl. Erhältlich in allen

Apotheken.

Hauptspeicher: Kronen- und Salomonis-Apotheke.

Vertreter: Max Dorn, Frühlingstraße 7.

E. Krumbholz,

jetzt Waisenhausstrasse Nr. 31, nächst Georgplatz,

Alleinverkauf massiv gebogener Nöbel

von

Gebrüder Thonet, Wien,

empfiehlt große Auswahl neuer Modelle:

Sessel, Stühle, Armstühle, Ruhestühle, Pianostühle, Notenständer, Schreibstuhlstühle, Schaukelstühle, Toiletten, Blumentische, Kleiderständer etc.

Kindermöbel. — Puppenmöbel.

Stilistisch prächtig, elegant: Betten, Waschtische etc.



I. Etage.

Handschuhe.

Für Engros-Käfer bitte nur Vormittags.

Glacé für Damen, 3 u. 4 Knopf lang . 1.25, 1.50, und 1.75 M.

Glacé für Herren 1.25, 1.50, und 1.75 M.

Herren-Sterver nur 2 M.

Audien für Damen nur 2 M.

Gute Siegeler, prima Qualität, nur 2.50 M.

4 Knopf lang

Öffnungs-handshube, Wildleder, nur 3 M.

2 Knopf lang

Glacé mit Krinner, innen gefüttert,

für Herren 1.75 M.

Glacé mit Krinner, innen gefüttert, 2.25 M.

Glacé mit Krinner, innen gefüttert, 1.50 M.

für Kinder

Glacé, schwarz und weiß, für Damen 1.50 und 1.75 M.

Glacé, schwarz und weiß, für Herren 1.50 und 1.75 M.

Glacé coul., gefüttert, für Damen 2.25 und 3 M.

Glacé, schwarz, gefüttert 2.50 und 3 M.

Ballhandschuhe in allen Farben,

prima Qualität,

10, 12, 14, 16 und 20 Knopf lang.

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

Joh. Falk Reissner

nur 16 Pragerstr. 16, I. Etage.

Butter

findet bei fortwährend steigenden Preisen besten Erfolg in

Van den Bergh's Margarine,

unübertroffen in Feinheit des Geschmacks, Fülle des Aromas und Fettgehalts.

Ueberall käuflich. Man verlangt hier Van den Bergh's holländische Tafel-Margarine, auf der Ausstellung in Breslau August 1898, im Anerkennung der Qualität, wiederum mit der ersten Auszeichnung: Ehrenkreis der Stadt Breslau und goldenen Medaille.

Vertreter: Anders & Münnich, Dresden.

Trumeaux in jeder Ausführung v. 64 P. an.

Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder,

3theilige Spiegel,

Photographen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderschränke.

Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenschr.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Stets Gelegenheitskäufe in sehr guten, billigen Ölgemälden.

Spiegelglas, Spiegelrahmen, Spiegelbilder.

Photographen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderschränke.

Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenschr.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Stets Gelegenheitskäufe in sehr guten, billigen Ölgemälden.

Spiegelglas, Spiegelrahmen, Spiegelbilder.

Photographen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderschränke.

Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenschr.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Stets Gelegenheitskäufe in sehr guten, billigen Ölgemälden.

Spiegelglas, Spiegelrahmen, Spiegelbilder.

Photographen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderschränke.

Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenschr.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Stets Gelegenheitskäufe in sehr guten, billigen Ölgemälden.

Spiegelglas, Spiegelrahmen, Spiegelbilder.

Photographen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderschränke.

Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenschr.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Stets Gelegenheitskäufe in sehr guten, billigen Ölgemälden.

Spiegelglas, Spiegelrahmen, Spiegelbilder.

Photographen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderschränke.

Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenschr.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Stets Gelegenheitskäufe in sehr guten, billigen Ölgemälden.

Spiegelglas, Spiegelrahmen, Spiegelbilder.

Photographen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bilderschränke.

Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenschr.

Alles in reicher Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Laternen

für Straßen-, Hand- und Stallbedarf.

Radschlaflaternen

Wagenlaternen

vom Einfachen bis zum Eleganten.

Lampen

für Restaurants, für gewerbliche Zwecke, Arbeitslampen etc.

Gas-Glühlicht, Spiritus-Glühlicht.

Alle Beleuchtungsartikel.

Kocher

für Gas- u. Petroleum.

Heizöfen

für Gas- u. Petroleum. Größte Auswahl.

Beste Fabrikate, billigst bei

Albert Hauptvogel,

Ostra-Allee 3, n. Postpl.

Telephon 2991.

Alle Reparaturen in Lampen und Laternen durch eigene Werkstätten schnell und billig.

In reichster Auswahl:

Fertige Barchenkhemden

für Männer und Frauen, 1.40, 1.50, 1.70, 1.90, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00 Mf.,

für Kinder von 50 Pf. an.

Kinderhöschen

aus Barchent und Flanell

von 55 Pf. an.

Fertige Frauen-Jacken und Mäntel

von Lana, Halblana u. Glassse. Bankent.

1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.00,

2.20, 2.50, 2.75 Mf. u. c.

Ganz reizende Kinder-Kleidchen und Kostüme

aus Barchent von 85 Pf. an.

Frauenstrümpfe, Männersocken, Kinderstrümpfe

in vorzüglichen Qualitäten.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreiberstraße 3.

Ein eiserner Schauschrank

0.80 Mf. breit, 1.60 Mf. hoch.

Zähleria, mit umlaufendem Kalz-

staubfrei, kommt Schaustellenae-

n. 4 Glaslagen, die Glässcheiben

verschneimbar, mit hölzernem

Unterlach und Aufsatz, z.B. noch

in der Ausstellung, billig zu ver-

kauen Granatstr. 18, Werkstatt.

Weisse und bunte Bettwäsche

mit alle Stoffe dazu

soll und billig

Wäsche Inlets: Stück 285, 300,

300, 350, 370 380 Pf. u. c.

Größe Bezüge: Stück 250,

285, 300, 340 350 Pf. u. c.

Größe Betttücher: Stück 150,

180, 200, 225, 255 285 Pf. u. c.

Barchent-Bettbücher:

285 und bunt, 95, 125, 140

160, 200, 225, 255 285

Größe Ströhsäcke: Stück

110, 130, 160, 175, 200, 220

Wollene und Baumwolle

Schlafdecken: Stück von

250 Pf. an.

Weiße u. wahlweise bunte

Bettdecken: Stück von 140

Pf. an.

Alles in großer Auswahl!

28

Ernst Venus,

Dresden, Annenstrasse

Nr. 28.

</div

Offene Stellen.

Eine verheirathete, fröhliche u.
nüchtern

Arbeiter,

der ordentlich arbeiten kann und
mit Herz und Gewalt umzugehen versteht, wird bei einem
Tageslohn von 2 Mk. 25 Pf. und
fester Wohnung in einer Habitu
auf dem Lande nahe Dresden
als Arbeiter oder baldigen
Kaufmann eingesetzt. Offerten unter
F. 7828 in die Exped. d. Bl.

Eine bedeutende
Cigarettenfabrik sucht
für Dresden u. einen
Theil von Sachsen
einen bei der Kundenschaft
weit eingeführten

Provisions- Vertreter

unter günst. Bedingungen.
Angeb. zu mit. Voraussetzung
die v. Rudolf Mosse, Dres-
den, unter F. H. 690.

Scholar- Gesuch.

Auf mein 20. Alter ist Gott
bereit, eine höhere Schule, mit
Aufwendungen auch in 1. Etage
oder weiter einen jungen Mann
mit großer Schulbildung, Leb-
haber nach Herkunft, Aus-
bildungskosten in den gewabt,
Sch. u. R. K. vorläufig
Voraussetzung.

Einige tüchtige

Modell- Tischler

finden für dauernde Arbeit.

Eisengiesserei
und Maschinenfabrik
(vom Goetts & Schulze)
Bautzen.

20 bis 30

Bauschlosser

für dauernde Beförderung und
gute Dienstbarkeit sucht v. v. v.
event. v. Ernst Steigler,
Großsch. i. S.

Ein tüchtiger
Hausbursche

wird v. 1. Et. gehabt. Gehalt
Niederösterreich. Eine Dienst-
zeit unbedingt, kann anfangen.

Hausbursche

wird v. 1. Et. gehabt. Gehalt
Niederösterreich. Eine Dienst-
zeit unbedingt, kann anfangen.

Mädchen

wird für Büffet gehabt bei
Gästehaus Niederösterreich.

Tüchter

Vorarbeiter

für Stampfbetonarbeiten v.
sollte gehabt. Angabe über bis-
herige Thätigkeit in Rechnungen
in der Meldeamt bestätigen unter
W. Z. 348 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin.

Ab Ende zum 1. Oktober ein
Gebäckmädchen am Küch. meiner
Familie von Kleid. und Wirts-
mauer. Eine kleine Stell. mit
großen Vorschriften. Cf. u. O. L.
peripher. Vorhanden.

Gauf. Mehlstrudelzuckerbackmaschine
gekauft

Kontoristin,

W. fotografiekt. für das Kontor
meines Seidenfabrik's gesucht. Nur tücht. Anwesenheit mit
Siegneuricht. u. Gehaltsanpr.
und mit d. Aufsicht "Privatum"
zu richten an Pfleum & Cie.,
Grunerstraße 27.

Bautechniker

sollte gehabt durch W. Adler-
mann, Arch. Blaue-Dreieck,
Blechverarbeitung.

3 tüchtige

Unterschweizer

bei 30-35 Mark Lohn können
sich melden bei Unterschweizer
Wenger, Dom. Großmühlen
bei Breslau.

Die Stelle einer

1. Kindergärtnerin,

welcher die Leitung der Kleinkinderbewahranstalt im Herrmannsflügel obliegt, ist am 1. Oktober ex. neu zu besetzen. Mit dieser Stelle ist neben freier Station ein jährliches Gehalt von 100 Mark verbunden. Bewerberinnen, welche bereits als Kindergärtnerin gewählt haben und gute Zeugnisse aufzuweisen in der Lage sind, wollen ihre Gesuchte nach Lebenslauf bis zum 27. dieses Monats an den Stadtrath zu Bischofswerda einrichten.

Bischofswerda, am 19. September 1890.

Für die Administratoren der Herrmann'schen Gesellschaften.

Dr. Lange, Bürgermeister.

Molkerei- Lehrbursche.

Zum 15. Oktober oder 1. November wird ein tüchtiger Bursche, nicht unter 17 Jahren, Sohn reicher Eltern, welcher Lust hat, das Molkerei-Arbeit zu erlernen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter "Lehr-
ling" gefällig einzurichten an
Haasestein u. Vogler, A.-G., Coburg i. S.

Eine leistungsfähige
Kronleuchter-Fabrik, verbunden mit elektrotechnisch.
Anhalt, sucht gegen Rumm. Zögern und hohe Provision
abschließend Winden-Gehältnisse 100 Mark) einen

Reisenden

Dieselbe sucht eine durch u. durch
gewandte Persönlichkeit, sein
Lebenswürdiges Leben befreien
u. den Nachwuchs führen können,
größere Geschäftsräume mit Privat-
leuten u. Bekannten selbstständig
vermitteln und abgeschlossen zu
haben. — Kreis aus obiger
Annonce, event. aus der Möbel-,
Guss- oder Dekorationsbranche
 erhalten den Vorzug. Ges. Ost.,
mit Photographie und Angaben
über zentrale Thätigkeit unter
C. J. 696 durch Rudolf
Mosse, Dresden, erbeten.

1. Rütticher in höherem Aufta-
wert und 2. Arbeiter nicht
nötige. Überfälle.

Stadtreisender
bei lohnender Provision gesucht
Chocoladen-Kabinett,
Giebelstraße 11.

Ein gebildetes Mädchen
wird für Nachmittags zu zwei
Kindern im Alter v. 5 u. 6 Jahren
gesucht. Sprachkundige und
solche mit guten Empfehlungen
sollten bevorzugt. Vorzustellen
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verwalter- Gesuch.

Ein solider und tüchtiger,
nicht zu junger Landwirt
wird in möglichst fortwährendem
Austritt als 2. Verwalter bei
Domaine Schöngleina bei
Roda, T.-A., gesucht. Be-
sonn. sind abdrücklich mit Angabe
des Gehalt-antritts einzut.

**Junger
Bautechniker**

vor sofort gesucht. Offerten
mit Gehaltserklärungen und
fiktivem Lebenslauf ex. unter F.
7832 in die Exped. d. Bl.

Für neu einzurichtende Flei-
ß-scheret wird ein älteres,
zuverlässiges

Nädeln,
welches der Küche und dem Ver-
kauf vorliegen soll u. derartige
Stellung haben kann, welche per
1. Oktober gesucht. Cf. mit
Phot. u. L. 7844 Exped. d. Bl.

**Bautechniker-
Gesuch.**

Gesucht wird möglichst für so-
fort ein im Betrieb und Ver-
marktlagen tüchtiger Bautechniker
(in eine kleine Stadt Sachsen).
Stellung daran. Offerten erb.
unter Phot. R. H. 687 in die
Expedition dieses Blattes.

25 Pro. Provision. Logonec.
Off. u. 5 B. postl. Bonn.

Ein tüchtige
Unterschweizer

bei 30-35 Mark Lohn können
sich melden bei Unterschweizer
Wenger, Dom. Großmühlen
bei Breslau.

Stellen-Gesuche.

Une jeune française désire se
perfectionner en allemand et
accepterait une situation de
dame de compagnie ou Institu-
trice de Pensionnat à faire ré-
ponse pressée à la Rabener
Strasse 10, II. à dr.

Ein äl. tüchtiger Mann (Vito.)
sucht Stellung als

Hausdiener,

Portier oder Wächter ex.

Off. u. C. G. 424 Exped. d. Bl.

Empfehl. füchtige

Oberschweizer,

sowie 8-10 Lehrbuchchen zum
1. Oktober.

Schweizer

12 Unterschweizer, sowie

Schweizer

auf Freistelle für sofort u. 1. Oktober.

M. Wattenbach,

Schweizer-Bureau, Bittau,

Neidenbergerstraße 46.

Bautechniker,

gewandert Zeichner, sicher im Bet-
arbeiten u. Abrechnen, erfahren
in der Braxis, nicht vor 1. Oktober
Stellung, auch nach auswärts
Ges. Off. unter Z. W. 370

in der Exped. d. Bl. niedergesch.

Ein geb. i. Mädchen t. Stell.

in best. Haus, als Stütze

oder zur Beaufsichtigung

größerer Kinder. Werbe-

Offerten unter J. W. Lewitz-

Kindenau, Amelienstraße Nr. 9.

Borsiglanachst.

Vertreter

gesucht. Bel. günst. Resultaten
event. festes Engagement. Off.
L. unter D. F. 928 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Erdarbeiter

gesucht für Straßenbau Magdeburg.
Anhalt. Anhaltende Winter-
arbeit.

Dame, reich, 1. edl. Weiß erb.

Prop. d. Giron, Linden, B.

Ein tüchtiger

Konditorgehilfe

zum 15. Oktober gesucht, 40 bis

45 Mk. Gehalt.

Café Wettin, Dresden.

Scholarin-
Gesuch.

Einem jungen Mädchen ist
Gelegenheit geboten, die Land-
wirtschaft auf einem größeren
Herrn zu erlernen, bei famili-
ären Anstalt. Schule u. 0.

7833 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Lehr- und Berufsschule nach Lebenseinfach.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

C. F. 423 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

24 J. alt, sucht in Umgebung v.

Zwickau sofort Stellung. Off. unter

Z. W. 370 Exped. d. Bl.

Bautechniker,

</div

Gold-Armband,
gold. Brosche, gold. Dame.
Nur mit Rechte verkauf im Aus-
trage bill. Uthmacher Herberg,
Hausberlitz 37.

Gebräuch-Ausstausch
eines ganz neuen, einzig dastehen-
den u. jeder Haustrau willkommenen,
billigen Küchen-Mittels
zu verkaufen. Adr. u. K. 600
an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Carawanen- Thee

neuer Ernte, vorzüglich im
Geschmack und Aroma.
Bd. 2,50 M. 3 M. u. 4 M.

Cacao,

allerfeinster, garantirt reiner,
vor leicht. Begehrte Werte.
Bd. 2,50 M. Ein Veruch führt
zu daneinder Rundschau.

Russische Handlung
1 Neubaustr. 1.



Wohlenverlangt, zu bewilligen
im Jahre 1790 nach dem
König, ein brauner Wallach 12½
Jahre, 140 Sch. zu verkaufen
Wohlenverlangt die 21.

Weihnachts-Geschenke.

Freihand-
Zeichnungen
lebensgroßer Vor-
traits nach alten
Photographien in

Kreide, Pastell,
Aquarell, Öl,
Photographie ähnlich, farblich
und farblos. Musterbilder
i. d. Ausstell. Alte u. Rarität.
Rudolf Rentzsch, Jüdenstr. 2.



Remontoir-
Taschen-Uhr
mit Zahnendseiger, gut reguliert
und richtig gehend, mit toller
Schleife, unten am nur
1 Mark.

Remontoir-
Taschen-Uhr
mit Zahnendseiger, gut reguliert
und richtig gehend, mit toller
Schleife und Emaille-
schleife 6 Mark.

Wetuhren
in Weiss & Goldfarb.
richtig gehend. 2 M.
50 Pf. 3 Mark.
3 Mark 50 Pf.
empfiehlt.

F.G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Verhandlungen über Kaufabrede.

Gelegenheits-
Kauf.

Großer, höchster Ver-
kauf, sicher, langlebig.
11. Jahrh. vielseitig zu
verkaufen. Off. u. S. 5821
an Hansenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Dynamomaschine,
65 Volt und ca. 21 Ampere, 10
kg. wiegt zu verkaufen. Off.
u. S. 10. 10. empfiehlt.

Kaufe alte Sophas
zum höchsten Preis.
Gebot 11. 1.
Ein Pferd ist Kunst, halb
billig zu ver., oder zu
verkaufen Alt-Gotha 190
Wochen.

**Ein
grosser Posten**
unregulärer, und theilweise mit kleinen Webfehlern behafteter,
garantiert reinleiner
Tischtücher, Tafeltücher,
Speise-, Frühstücks- und Kaffee-
Servietten,
A jour-Tischtücher und Servietten,
Handtücher,
Kaffeedecken, Kaffeegedecke, Läufer
etc. etc.

Ist zu ganz ausserordentlich

billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

Robert Bernhardt,

Dresden, 20 Freiberger Platz 20.



Zu kaufen gesucht:

Möbel aller Art, ganze Einrich-
tungen, Pianinos, Gebildkästen,
Doppelputze, Ladentische, Lisen-
gasse 3. 1. Hövener.

Gebrauchter leichter Roll-
od. Tafelwagen zu kaufen.
Adressen mit Preis unter
E. A. 164 in d. Exed. d. Bl.
niederzulegen.

kleine
Dynamomaschine,
ca. vier stöpfige Lampen weissend.
für 28 M. preislich zu verkaufen.
Off. erb. u. E. Z. 186 Exed. d. Bl.

Tandem,
neuen Mod. erhält. Fahr. verziert.
erhalten. Umstände holder spottig.
1. verl. d. Hirsch, Nicolaistr. 5.

Siemens-Lampen,
gebraucht.
aber gut erhalten, preis-
wert zu verkaufen
Gebr. Eberlein,
Altmarkt 7.

Pony-Gespann.
Eine schöner, ganz strommer
Pony mit neuem Wagen und
Weichier zu verkaufen Ros-
eckstraße 21.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückstraße 58,
Zwingstraße 8.
Prachtvolles Nachbaum-

Pianino
mit wunderb. edler Tonfülle u.
Garantie ganz billig zu ver-
kaufen.

Johs. Löffler,
Reitbahnstr. 2. 1. Ecke Dippoldsw.

Hyacinthen für Gläser und Töpfe, beste Sorten, von 15 Pf. an.
do. für Gärten, Gräber u. von 10 Pf. an.

Tulpen für Töpfe, Gärten, Gräber, beste Sorten, Dyd. v. 30 Pf. an.
Crocus für Töpfe, Gärten, Brachtfloren, 10 St. von 15 Pf. an.
Anemonen, Ranunkeln, Anouillen, Narzissen, Tazetten, Kaiserkrone, Teentüllien, Schneeglöckchen, Scilla u. Miniatur-Hyacinthen, Stück 25 Pf. mit Gläsern, zierende
Geschenke.

Hyacinthen-Gläser, -halter, -Tuten.

"Ausführliches Preisverzeichniß erhält auf
Verlangen jeder frei."

Carl Wilhelm Nachfolger, Dresden-A., Struvestr. 4.

Milchvieh
und sprunghafte
Bullen.

Freitag den 2. u. Sonnabend den

3. Oktober nelle ich eine große Aus-

wahl schönes und schweres vorzügliches

Globig, Wartenburg a. Elbe.

Wilhelm Jörke.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe nur noch bis 27. Sept.

25 Sophas, Büsels, Näh-, Salons-, Spiegel-, Küchen-

u. Ausziehbliche, Perlicos (echt u. imitit),

Küchen-Schränke usw.

billig zu verkaufen.

Möbelballen A. Böhme.

Geldschrank
f. 120 M. zu verl. Rosenthalstr. 83. 1.
3 Lorbeer-Pyramiden
zu verkaufen in Blasewitz,
Residenzstraße 45.

Puett m.-Röver,
96 Modell, zu verkaufen Schul-
gutstrasse 5. 4. Et.

Weingläser
Likörgläser
Wasserflaschen
Butterdosen
Compotochalen
u. a. m.
F. Bernh. Lange
Emalions.

Gute Erfahrungen ob. Patente
werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter H. F. 4723 an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Großer
Möbel-Berlauf,
bestehend in: Polster-Schlafzimmern
und Sofas, Büros, Betten, Schränken,
Schubladen, Nachttischen, Bettwäsche mit
Watte, Herren- und Damenschreibzimmern,
Büro-Etagen, Bildergalerien, Tapis-
sieren-Spiegel, u. Stühle, u. Sessel, Sachen
sind in Augbaum, Elbe u.
Imitation vorräthig, u. wird
Händler sow. Privatleute darauf
aufmerksam gemacht.

Villenstraße 46. 1.

Eleg. Kreuz. Nussb.
Pianino

sehr billig zu verl. Ulrich,
Vitznauerstraße 26. 1.

Heissluft-Motor
zu verkaufen Blasewitz, Resi-
denzstraße 45.

Hochfeines freusaitiges

Pianino

berühmter Fabrik sehr bill. zu
verkaufen Altmarkt 2. 3. Et.

Ein Tafelwagen,
wenig gebraucht, zu verl.
J. Schloss, Helgolandstr. 2.

Kreuz. Pianino,
neu, Nachbaum, Panzerplatte, m.
wunderbarem Ton, für 370
Mark gen. Kasse zu verkaufen
49 Rosenthalstraße 49. 1.

5 Violinen,

alt. von berühmten Meistern ge-
baut, werden preiswert verkauft.
Mr. Bewährte Instrumente
posttrag. Auftrag a. d. E. (Böhmen).

Quartalwechsel.

Bestellungen a. Modernwelt,
Bazar, Blatt d. Hausfrau
und alle anderen Zeitschriften
nimmt stets entgegen und liefert
pünktlich. Ernst Klotz, Buch-
handlung, Flemmingstraße 1.
Ede Kunzenstrasse.

1 Paar alte und 5 Stück junge
Silber-Fasanen

verkaufen Blasewitz, Residenzstraße 45.

Der Verkauf meines vorzüglich-
Gauerkrantz m. Champagn.
hat begonnen. Preis per 2-Pd.
Dose 1 M.

Madeburg. Mar. Zeit.
Central-Hotel. Hoffleiter.

Ein vierhänniger

Bierapparat

mit Marmortablett, fast neu, we-
gängl. Getränkeausgabe bld. zu
verkaufen. Offert. unt. R. H.

postlagernd Taubenheim.

Sardellen,

selbst 180ler starke Radfuna,
verendet den Aufzug m. 52 M.
das Postfah. ca. 10 M. 7 M.
ab. F. G. Dosky, Dresden,
Scheffelstraße 10.

Rümmels-

Räse.

Meidre Centner Räse auch im
Einalien abzugeben

Wolfseli Röthschönberg.

Post Deutschendorf.

Giehe-Büffet,

vergold. Trumeaux, Vadeos,

Meier's Berlin (16 M.) aus

Wolbachand billig zu verkaufen

Heckstraße 10, im Kontor.

SLUB
Wir führen Wissen.